AUSGABE 02 | NOVEMBER 2026

MEHR INFOS ZUM ORTSTEIL GOLM IM INTERNET:
www.kultur-in-golm.de

14476 Golm

DIE ORTSTEILZEITUNG FÜR POTSDAM GOLM



Partielle Sonnenfinsternis am 12. August 2026
Aufgenommen um 19:59 Uhr

IMPRESSUM

»14476 Golm« – Die Ortsteilzeitung für den Ortsteil Potsdam-Golm

HERAUSGEBER
Kultur in Golm e.V. – Chronik, Information und Kultur, Vorsitzender Dr. Rainer Höfgen | Storchenhof 6 | 14476 Potsdam-Golm, eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes Potsdam VR 7645 P.

VORSTAND Dr. Rainer Höfgen | Siegfried Seidel | Andrea Straschewski

INTERNET www.kultur-in-golm.de

E-MAIL kontakt@kultur-in-golm.de

VERANTWORTLICHE REDAKTEURINNEN (ViSdP),
Margrit Höfgen | Storchenhof 6 | 14476 P-Golm (allgemeiner Teil);

Siegfried Seidel | Am Zernsee 3 | 14476 P-Golm (historischer Teil);

ANZEIGEN Johannes Gräbner

EHRENAMTLICHE REDAKTION Johannes Gräbner, Margrit Höfgen, Dr. Rainer Höfgen, Siegfried Seidel, Andrea Straschewski.

FOTO TITELBLATT © Detlev Huber (Töplitz Portal)

DRUCK
Chromik Offsetdruck
Marie-Curie-Straße 8 | 15236 Frankfurt(Oder)
www.chromikoffsetdruck.de

Gedruckt auf Bilderdruck FSC-Qualität

LAYOUT Ira Wolgast

TITELBILDENTWURF [»14476«] Dirk Biermann

FOTOS UND ARTIKEL Alle Fotos ohne gesonderten Copyrightvermerk sind Eigentum der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Beiträge, die als Leserzuschrift veröffentlicht werden, entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe oder Artikel sinnentsprechend zu kürzen oder gegebenenfalls nicht abzudrucken. Für die Inhalte von Ankündigungen, Anzeigen und Plakaten Dritter übernehmen wir keine Verantwortung.

ORTSTEILZEITUNG ZUM DOWNLOAD
www.kultur-in-golm.de/ortsteilzeitung-14476-golm/download

VERTEILUNG »14476 Golm« erscheint nicht zu festen Zeiten, mehrmals im Jahr. Die Verteilung erfolgt ehrenamtlich und kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in 14476 Potsdam-Golm.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

NÄCHSTE AUSGABE »14476 Golm« 1.2027:
Mai 2027
Redaktionsschluss: 01.03.2027

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam. Diese Ausgabe der Ortsteilzeitung »14476 Golm« wird mit Mitteln der Landeshauptstadt Potsdam aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm gefördert.



Editorial

LIEBE GOLMERINNEN UND GOLMER,

die Himmelsereignisse nehmen in diesem Jahr kein Ende. Erst erfreuen uns im Frühjahr Polarlichter und Mitte August dann eine partielle Sonnenfinsternis, als die Erde sich zwischen Mond und Sonne schiebt. Wir berichten auf Seite 42 in dieser Ausgabe und zudem hat dieses Ereignis den Weg auf unser Titelblatt geschafft. Zeitgleich zogen noch die Sternschnuppen der Perseiden ihre Bahnen über den Himmel. So mancher konnte das ja mit eigenen Augen beobachten. Aber nun, da Sie diese Zeitung in Händen halten, neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu. Wir freuen uns auf die schon traditionellen Weihnachtsmärkte – an der Universität am Freitag vor dem 1. Advent und an und in den Golmer Kirchen am Sonntag, den 3. Advent. Die Weihnachtsmärkte sind in rein ehrenamtlichem Engagement von Golmern für Golm gestaltet. Genau so wie im Rückblick das Sportfischerfest am Anglerkanal und das Dorffest. Wir berichten in dieser Zeitung. Deshalb gilt ein besonderer Dank allen ehrenamtlich tätigen Menschen. Auf den Weihnachtsmärkten wird wieder traditionell der Kalender des Vereins Kultur in Golm angeboten. In unserem Kalender für das Jahr 2027 sind historische Golmer Postkarten das Thema. Inzwischen erreicht auch das Thema künstliche Intelligenz (KI) unsere Ortsteilzeitung. Für uns als ehrenamtliche Redakteure ist nicht mehr zu erkennen, ob Artikel oder Bilder von einem Menschen oder mit Hilfe einer KI erzeugt wurden. Wir bitten deshalb in Zukunft darum, Texte und Bilder entsprechend zu kennzeichnen, wenn denn KI zur Hilfe genommen wurde. Nun wünscht der Verein Kultur in Golm und die Redaktion der Ortsteilzeitung Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein wunderbares Jahr 2027.

Dr. Rainer Höfgen ///
Kultur in Golm e.V.

INHALT

2 VEREIN KULTUR IN GOLM
6 ORTSBEIRAT
12 IM BLICKPUNKT
15 VEREINE
23 GOLMER STORCHENJAHR
24 KIRCHENGEMEINDE
26 KINDER | JUGEND | FAMILIE
32 SENIOREN |LITERATURCLUB
34 POTSDAM SCIENCE PARK
42 AUS DER NACHBARSCHAFT
43 NATUR
44 TERMINE
I–XVI HISTORIE: GOLM VOM DORF ZUM STADTTEIL

DANKESCHÖN



Was wäre unsere Ortsteilzeitung ohne die zahlreichen Ehrenamtlichen, die unsere Zeitungen jedes Frühjahr und jeden Winter in die Golmer Briefkästen verteilen? 16 Golmer*innen mit ihren Familien und eine Familie, die nach Eiche gezogen ist, aber sich immer noch für Golm engagiert, gehören dazu.
Kaum ist die Zeitung aus der Druckerei in Golm angekommen und von der Redaktion an die 17 Verteiler*innen ausgeliefert, ist die Zeitung manchmal schon wenige Stunden bzw. maximal ein paar Tage später in den Briefkästen. Alle haben ihre genau festgelegten Straßen und Häuser.

Sollten Sie dennoch einmal die Zeitung nicht im Briefkasten finden, melden Sie sich gerne, dann holen wir das nach.
Für dieses Engagement wollten wir, der Verein Kultur in Golm, wieder Dankeschön sagen. Fast alle sind zum diesjährigen Treffen am 9. Mai gekommen, das wetterbedingt in der Winterkirche statt draußen unter den Pavillons vor der Kirche stattfinden musste. Unsere Ortsvorsteherin Angela Böttge war bei der fröhlichen Kaffeerunde mit selbstgebackenen Kuchen dabei, um auch ihren Dank auszudrücken. Danke auch an den Kirchbauverein für die Bereitstellung der Winterkirche.

Margrit Höfgen ///
Redaktionsleiterin Ortsteilzeitung

NEU IM ANGEBOT

KÜHLSCHRANKMAGNETE MIT GOLM-MOTIVEN

Auf allen Golmer Weihnachtsmärkten und direkt beim Verein zum Preis von 2 Euro.

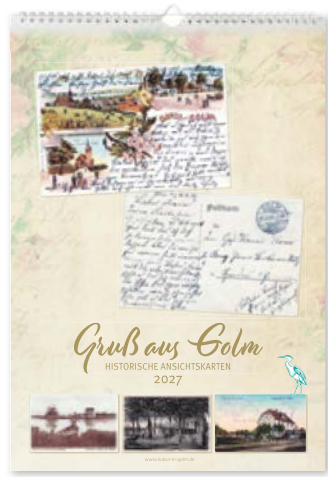


ANKÜNDIGUNG

DER GOLM-KALENDER 2027

HISTORISCHE POSTKARTEN

Auf allen Golmer Weihnachtsmärkten und direkt beim Verein Kultur in Golm



Auch in diesem Jahr bietet der Kultur in Golm Verein wieder einen Kalender für das kommende Jahr zum Preis von 10 Euro an. Dieses Mal haben wir zusammen mit unserem Ortschronisten historische Golmer Ansichtskartenmotive für Sie zusammengestellt. Golm war zu Beginn des letzten Jahrhunderts ein beliebter Ausflugsort, durch die neue Bahnanbindung gerade auch für Berliner. Solche Ausflüge hießen Partie, was sich auf manchen der Postkarten wiederfindet. Ausflugsziele waren das Vogelschutzgebiet Golmer Luch, der Rutschberg auf dem Reiherberg, der Wildpark und die vielen Restaurants. Besonders stolz sind wir auf die erste bekannte Golmer Postkarte aus dem Jahr 1900. Interessant ist es auch, dass man oft anfangs auf die Vorderseite, also die Bildseite, der Postkarte schrieb. Manches existiert heute nicht mehr, anderes lässt sich heute noch wiedererkennen.

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Zeitreise durch Golm, festgehalten auf Postkarten.

Dr. Rainer Höfgen ///
Vorsitzender des Vereins
Kultur in Golm

ANKÜNDIGUNGEN

WEIHNACHTSMARKT 2026 AN DEN GOLMER KIRCHEN








Veranstalter: Evangelische Trinitatis-Kirchengemeinde Potsdam, Rückertstraße 1, 14469 Potsdam

AM 3. ADVENTSSONNTAG
13.12.2026 von 14:00 bis 18:00 Uhr





SEIT 25 JAHREN FUSSBALL IN GOLM

... UND SCHON VIEL LÄNGER!

Am 20. Juni 2026 feierte die SG Grün-Weiß Golm das 25-jährige Jubiläum ihrer Vereinsgründung. Zu diesem Anlass verfasste unser Ortschronist Siegfried Seidel, stellvertretender Vorsitzender des Vereins Kultur in Golm, eine 44-seitige Broschüre zur Historie des Fußballs in Golm. Aber schon vor der Gründung der SG Grün-Weiß Golm wurde in Golm Fußball gespielt. Es wurde nicht nur im Hinterhof gekickt, sondern in unterschiedlichen Strukturen fanden sich Golmer und Eicher Bürger zusammen, um Fußball zu spielen. Erste nachweisbare Fotos von Mannschaften gehen zurück auf das Jahr 1927 und ab 1936 hatte Golm einen Fußballplatz, schon an heutiger Stelle. Unser Ortschronist beschreibt die Geschichte des Golmer Fußballs, die also schon gut 100 Jahre zurückreicht.

Zum Jubiläum überreichten wir 100 Druckexemplare der Ausarbeitung Siegfried Seidels dem Vorsitzenden der SG Grün-Weiß Golm, Herrn Nicolai Melcel und gratulierten dem Verein zum Jubiläum. Für den Spielbetrieb und die weitere Vereinsentwicklung wünschen wir viel Erfolg und alles Gute.

Dr. Rainer Höfgen ///
Vorsitzender des
Vereins Kultur in Golm

ANKUNFTSQUARTIERE STÄRKEN

FÜHRUNGEN FÜR NEUGOLMER

Im Rahmen des bundesweiten Projektes »Teilhabe in ›neuen‹ Ankunftsquartieren stärken«, über das Sie sich unter https://www.ankunftsquartiere-staerken.de/ informieren können, hat der Kultur in Golm Verein sich bereit erklärt, Führungen anzubieten. Die beiden Führungen im Mai richteten sich an neu in Golm lebende oder arbeitende Menschen und wurden in Englisch und Deutsch von Dr. Rainer Höfgen durchgeführt. Unterstützt wurde er von Monika Marx von der BUND-Ortsgruppe Golm und für die Kirchenführungen von Johannes Gräbner, Vorsitzender des Kirchbauvereins Golm. Das Projekt fand in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration, Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit der Landeshauptstadt Potsdam statt. Nach der ortshistorischen Führung unter dem Motto »Von der Eiszeit bis heute«, die zum einen die eiszeitlich geprägte Landschaft zum Thema hatte und zum anderen schwerpunktmäßig einen geschichtlichen Abriss der Entwicklung Golms von der Zeit des Dreißigjährigen Krieges bis in unsere Neuzeit gab, endete die Führung durch Golm an unseren Golmer Kirchen. Hier fand zum Ausklang ein kleines geselliges Beisammensein statt, das Gelegenheit für weitere Fragen und zum Austausch der Teilnehmer untereinander bot. Das Catering wurde vom Restaurant Golmé zur Verfügung gestellt. Als kleine Erinnerung erhielten die Teilnehmer einen Becher mit der Aufschrift »Herzlich Willkommen in Golm«.

Die Veranstaltung hat durch Mundpropaganda eine erfreuliche Reichweite erreicht und so weitere Interessenten motiviert, Führungen nachzufragen. So fand in der Folge im Juni eine Führung für das Institut für Ernährungswissenschaft der Universität Potsdam statt und im September eine Führung im Rahmen eines Betriebsausfluges mit Mitarbeitern des Brandenburgischen Landeshauptarchivs.

Dr. Rainer Höfgen ///
Vorsitzender des
Vereins Kultur in Golm









© Monika Marx

EINE REISE DURCH DIE GESCHICHTE GOLMS

SLAWEN, TOURISTEN UND FRIEDRICH III.



© BLHA

An einem Mittwochmorgen beginnt vor dem Gebäude des Brandenburgischen Landeshauptarchivs eine Reise durch die Vergangenheit des Potsdamer Ortsteils Golm. Kolleginnen und Kollegen des Archivs möchten ihre Arbeitsumgebung besser kennenlernen. Geleitet wird diese Reise durch Rainer Höfgen und Monika Marx. Rainer Höfgen war lange Forschungskoordinator am Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie (MPI), Monika Marx ist Mitglied beim BUND für Umwelt und Natur Landesverband Brandenburg. Und beide kennen sich in der Gegend bestens aus.

INNOVATION ALLEIN AUF WEITER FLUR

Gleich zu Beginn erzählt Rainer Höfgen über die Anfänge des Potsdam Science Parks. Noch in den 1990er Jahren war das Gelände nichts weiter als Feld und Wiese. Als Beschäftigter des MPI war er mitverantwortlich für die ersten Bauprojekte in Golm. Das war nicht ohne Schwierigkeiten: Man musste für Erhalt und Ausbau des Bahnhofs kämpfen und auch sonst waren kaum Straßen und Wege oder sonstige Infrastruktur vorhanden. Zu Beginn des Rundgangs überqueren wir die Straße »Am Mühlenberg«. Den Mühlenberg, auf welchem früher tatsächlich mehrere Mühlen des Ortes standen, gibt es heute nicht mehr. Diesen hatte man früher abgetragen, da man Sand für den Bau der Bahnstrecke Saarmund – Golm benötigte.

SPUREN DER VERGANGENHEIT

Auch einen Weg vom Gebäude des MPI zum Bahnhof musste die Max-Planck-Gesellschaft selbst bauen. Über diesen »Max-Planck-Weg« geht unser Rundgang weiter zum Mühlenpfuhl. Die Tour heute ist eine abgespeckte Version. Normalerweise umfassen die Ortsrundgänge Höfgens die Geschichte des Ortes »Von der Eiszeit bis Max Planck«. Ein bisschen Eiszeit gibt es aber auch heute. Der Mühlenpfuhl ist nämlich ein Überrest eines Gletschers, der sich damals über die Landschaft schob und beim Schmelzen das Nuthe-Nieplitz-Urstromtal bildete. Der Teich heute ist dabei nochmal um einiges kleiner, da er zu DDR-Zeiten trockengelegt wurde.

DEUTSCHE UND SLAWEN

Am Kossätenweg erzählt unser Guide die Geschichte eines Ortes wie sie beispielhaft für viele Orte Brandenburgs war. Erste Bauern aus dem Heiligen Römischen Reich siedelten sich an, nachdem Albrecht der Bär im Jahr 1157 die slawischen Heveller besiegt hatte. Die slawische Bevölkerung wurde jedoch nicht vertrieben. Im Dreißigjährigen Krieg wurde Golm verwüstet und nahezu entvölkert. Ein Aufschwung kam erst später als Friedrich Wilhelm (der Große Kurfürst) das Land den örtlichen Adligen abkaufte und Golm so zu Potsdam kam.

PRINZESSIN MIT NASSEN FÜßEN

Über den Akazienweg ziehen wir weiter bis zur Reiherbergstraße. Nach einer alten Geschichte wurde diese Straße erst gepflastert als die Kutsche einer Prinzessin der Hohenzollern auf der unbefestigten Straße steckenblieb. Diese war nicht begeistert mitten in Schlamm und Morast auszusteigen.

Golm war früher generell ein beliebtes Ausflugsziel, erst für den Potsdamer Adel und später für Touristen aus Berlin. Dementsprechend gab es auch eine hohe Dichte an Gaststätten im Ort. Viele kamen aufgrund der Artenvielfalt zum Vogelbeobachten, andere kamen wegen des »Rutschbergs«.

RAUF AUF DEN REIHERBERG

Über einen kleinen Trampelpfad führen uns Monika Marx und Rainer Höfgen auf den Reiherberg, an seinem höchsten Punkt 68 Meter über dem Meeresspiegel. Den umgangssprachlichen Namen »Rutschberg« verdankte er vor allem den Berliner Touristen. Auf seinen teilweise steilen Hängen rutschten diese mit Holzbrettern oder ähnlichem den Berg runter. Auch die Golmer Kinder fuhren hier, wenn Schnee lag, mit dem Schlitten. Heute ist der Berg dafür zu stark bewachsen. An der westlichen Seite des Berges waren übrigens auch die Häuser der Slawen gebaut. Der Ort Golm hat seinen Namen vom slawischen Wort für Hügel: »Cho ł m«.

RÜSTUNGSBETRIEBE UND BERLINER ABFÄLLE

Von einer Aussichtsplattform auf dem Reiherberg kann man bis zum Großen Zernsee blicken. Dort liegt auch das Gut Schloss Golm, das aber nie ein Schloss war, wie Rainer Höfgen uns erklärt. Frau Marx erläuterte: »Das Haus war Verwaltungsgebäude einer Flugzeugwerft. Anfänglich ein kleiner Betrieb mit etwa sieben Mitarbeitenden wurde die Anlage im Ersten Weltkrieg massiv erweitert, um Kampfflugzeuge herzustellen. Es wurde auch eine Landebahn gebaut und sogar eine Fliegerschule eingerichtet.«

Zum Leidwesen der Golmer war das Gebiet auch immer wieder Standort für Mülldeponien. Sowohl zur Zeit des Nationalsozialismus als auch zu DDR-Zeiten wurden alle möglichen Abfälle aus Berlin hierhergebracht.

ABSCHLUSS IN DER KAISER-FRIEDRICH-KIRCHE

Nach einem abenteuerlichen Abstieg kommen wir direkt zur letzten Station unseres Rundgangs: die Kaiser-Friedrich-Kirche.

Sie stammt aus den Jahren 1883–1886. Direkt nebenan liegt die mittelalterliche Alte Dorfkirche von Golm. Die war jedoch so baufällig geworden, berichtet Höfgen, dass es bei einer Trauung in die Kirche regnete. Kronprinz Friedrich (der spätere Kaiser Friedrich III.) und seine Frau Kronprinzessin Viktoria besichtigten die alte Kirche und stifteten im Jahr 1883 zu ihrer Silberhochzeit den Bau einer neuen Kirche. Daran erinnert heute noch eine Gedenktafel. Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die Kirche massiv beschädigt. Angeblich nutzten deutsche Beobachter den Kirchturm als Aussichtspunkt, woraufhin die Kirche durch sowjetische Artillerie beschossen wurde.

Heutzutage wird die Kirche neben Gottesdiensten verschiedener Konfessionen auch für Ausstellungen genutzt. Während unseres Rundgangs hatten wir Gelegenheit, Bilder des Malers Siegward Sprotte anzuschauen. Nach etwas mehr als zwei Stunden war unser Ortsrundgang damit vorbei, auch wenn man merkte, dass unsere beiden Guides uns noch sehr viel mehr zu Golm erzählen könnten. Wer mehr über die Geschichte des Ortsteils erfahren möchte, ist bei diesen Führungen genau richtig. Und wem das noch nicht genug ist, der kann sich danach gerne in die Archive begeben.

Florian Moritz ///
Brandenburgisches Landeshauptarchiv

LIEBE GOLMERINNEN UND GOLMER,

nach einem wieder ereignisreichen Jahr sollten wir die Vorweihnachtszeit dazu nutzen, einfach einmal wieder ganz bewusst innezuhalten, den vielfach hektischen Alltag hinter uns zu lassen, und wieder einmal Bilanz zu ziehen. Dies fällt gerade in dieser nicht nur politisch sehr bewegten Zeit sicher nicht leicht. Und doch bieten traditionell die Weihnachtszeit und die Tage zwischen den Jahren Raum und Gelegenheit, sich an die wirklich wichtigen Dinge, wie gegenseitiges Verständnis und Zusammenhalt in den Familien, im Freundes- und Kollegenkreis, aber auch ein offenes und ehrliches Miteinander von Nachbar*innen und Bürger*innen in unserem Ortsteil zu erinnern. Letztlich zieht zwar jeder Einzelne von uns seine eigene sehr persönliche Bilanz aus Freude und Glück, aber auch Schmerz und vielleicht auch Trauer. Dennoch sind die Vorweihnachtszeit und der bevorstehende Jahreswechsel wieder eine ganz besondere Zeit.

Auch für mich war es wieder ein interessantes Jahr, in dem ich neben persönlichen Dingen auch erleben durfte, wie sich viele Mitbürger*innen, ob im Ehrenamt, in Vereinen in der Nachbarschaftshilfe oder bei lokalen Veranstaltungen und Projekten für das Gemeinschaftsleben in unserem Ort engagiert haben. Und, ob nun Höhepunkte, kleinere Veranstaltungen oder regelmäßige und vielleicht eher im Stillen stattfindende Aktivitäten, jedes noch so kleine Engagement verdient Dank und Anerkennung.

Auch den Mitgliedern des Ortsbeirates vielen Dank für die stets gute und angenehme Zusammenarbeit im Sinne unseres Ortsteils für uns Golmerinnen und Golmer. Vieles konnte auf den Weg gebracht werden, auch wenn Ergebnisse nicht immer gleich messbar waren.

Die Weihnachtszeit soll uns allen Anlass sein, den Blick für das Wesentliche zu schärfen und wieder Kraft und Stärke zu tanken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten und gesunden Start in ein erfolgreiches Jahr 2027.

Ihre Angela Böttge ///
Ortsvorsteherin

GOLM UND DIE SACHE MIT DEM WACHSEN


© Angela Böttge

Vielleicht sind Sie im Sommer 2026 auf verschiedene Artikel in der Presse zu unserem Ortsteil aufmerksam geworden. Unter den Schlagzeilen »1700 neue Wohnungen in Potsdams Norden: Ministerium macht den Weg frei für Erweiterung von Golm« und »Grünes Licht für 1700 Wohnungen« (PNN am 16.06.26 und MAZ am 25.08.2026) wird die Stadtverwaltung zitiert, die berichtet hatte, dass das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg seine ablehnende Haltung bezüglich der geplanten Entwicklung von Golm Nord aufgegeben hätte.

Konkret bedeutet das, ca. 35 ha des unseren Ortsteil umgebenden Landschaftsschutzgebietes ‚Potsdamer Wald- und Seengebiet' werden gemäß Rahmenplan 2040 einer baulichen Entwicklung zugeführt. Möglich wird dies durch eine Erleichterung im Brandenburgischem Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz. Danach sind jetzt unter bestimmten Voraussetzungen die Errichtung, Änderung und der Betrieb baulicher Anlagen in einem Radius von bis zu 300 Metern um einen bebauten Ortsteil möglich. Ich möchte Sie an dieser Stelle jedoch nicht weiter mit den Formalien langweilen.

Geplant sind für den »reinen« Wohnungsbau nur etwa 5,4 der in Rede stehenden 35 Hektar. Nahezu die Hälfte der Fläche soll als gemischte Baufläche ausgewiesen werden und damit die Errichtung von Wohnungen und das Wohnen nicht wesentlich störender gewerblicher Nutzungen ermöglichen. Für Golm bedeutet das, es sind Bebauungspläne aufzustellen. Damit bleibt dem Ortsbeirat und den Golmer*innen eine gewisse Einflussmöglichkeit. Das ist besonders wichtig, weil erhebliche Auswirkungen für unseren Ortsteil zu erwarten sind. Denn, während Golm Ende 2025 noch 4.412 Einwohner*innen hatte, wird sich die Zahl nach der für das Jahr 2027 geplanten Fertigstellung des 1. Sonderbauvorhabens im Eichenweg, das übrigens ohne die Aufstellung eines Bebauungsplanes genehmigt werden konnte, und Baumaßnahmen, die mit dem so genannten Bauturbo realisiert werden können, schnell auf ca. 4.700 summieren.

Zugleich bestehen im Ortsteil noch immer erhebliche Defizite hinsichtlich der erforderlichen Infrastruktureinrichtungen und, gefühlt wird diese Mängelliste immer länger. Ja, es entsteht teilweise sogar der Eindruck, dass Golm, wie es sich heute mit allen seinen Stärken und vor allem aber auch Schwächen darstellt, zugunsten der Entwicklung des Bereiches »Golm-Nord« förmlich geopfert werden soll. Diese Annahme drängt sich leider auf, wenn man der Aussage Glauben schenken darf, dass »Teile« der nötigen Infrastrukturmaßnahmen erst aus Grundstücksverkäufen im Norden finanziert werden sollen. (Rubelt, Baubeigeordneter der Stadt Potsdam, MAZ v. 25.08.2026). Golm Nord darf jedoch weder als Argument dafür dienen, dass längst überfällige Maßnahmen noch weiter in die Zukunft verschoben werden, noch darf es sich zu einem Konkurrenzstandort in Form eines förmlich neuen Ortsteils entwickeln.

Aus diesem Grund rückt der Ortsbeirat bereits auf der Agenda stehende Themen für die Umsetzung die Ortsgemeinschaft stärkender Projekte noch stärker in den Fokus. Neben der dringend erforderlichen Errichtung des Bürgerhauses am Bahnhof Golm, wird z.B. für den Standort des Sonderbauvorhabens im Eichenweg bereits jetzt die Aufstellung eines Bebauungsplans gefordert. Ohne Bebauungsplan ist aktuell nur die Unterbringung von Flüchtlingen oder Asylbegehrenden zulässig, da die Baugenehmigung erleichtert nur für diesen Personenkreis erteilt wurde (und auch nur erteilt werden konnte). Nach wie vor besteht in Golm jedoch ein akuter Mangel an (insbesondere bezahlbarem) Wohnraum. Mit Aufstellung des Bebauungsplans »Eichenweg« können sehr kurzfristig Wohnungen auch für einen anderen Nutzerkreis verfügbar gemacht werden. Es liegt auf der Hand, dass dies im Zusammenhang mit der steigenden generationsübergreifenden Nachfrage im Ortsteil, z.B. von jungen Familien, die in die angrenzenden Landkreise abwandern müssen, Wissenschaftler, die nicht in Golm/Potsdam wohnen können, aber auch Senioren, die größere Wohnungen

oder Häuser für Familien freimachen wollen, dringend erforderlich ist. Schließlich wäre so sichergestellt, dass sehr zeitnah Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann.

Mit dem Bebauungsplan »Eichenweg« könnte im Übrigen aber auch übergreifend die äußere Erschließung, d.h. die Anbindung über die Ehrenpfortenbergstraße in östlicher und die Karl-Liebknecht-Straße in westlicher Richtung, geregelt werden. Hier hält sich die Verwaltung jedoch leider ebenso bedeckt wie bei der Aufstellung des Bebauungsplans für die Golmer Mitte, die Verkehrssicherung an neuralgischen Punkten, wie z.B. der Siedlung Kuhfort und dem Einmündungsbereich Reiherbergstraße/Geiselbergstraße oder dem Widmungsverfahren für die Straße am Zernsee. Die Liste ließe sich hier noch beliebig fortführen...

Ein weiteres Abwarten ist folglich nicht zielführend. Zu oft sind mit dem Ortsbeirat abgestimmte Entwicklungsideen, wie z.B. die Entwicklung der Ortsmitte, die langjährig geforderte »Nordanbindung« zur verkehrlichen Entlastung der Ortslage und zugleich Entwicklungsimpuls für das Gewerbegebiet »In der Feldmark«, die Errichtung einer weiterführenden Schule und insbesondere Sportflächen/ - anlagen immer wieder zurückgestellt worden.

Auf den Neubau einer weiterführenden Schule in Golm soll nach aktuellen Informationen der Verwaltung jetzt sogar trotz Berücksichtigung im Rahmenplan Golm 2040 ganz verzichtet werden. Das ist besonders ärgerlich, weil ein Standort bereits gefunden ist und nach der Entscheidung des Ministeriums zur Entwicklung von Golm Nord, dieser auch entwickelt werden kann. Das Trostpflästerchen, dass an der Flächensicherung für mögliche zukünftige Standortentscheidungen und Bedarfe festgehalten werden soll, ist dabei pure Augenwischerei. Golmer Kinder und Jugendliche müssen also weiterhin z.T. lange Schulwege zurücklegen.

Doch zurück zum Vorhaben Golm Nord und die geplante Errichtung von weiteren ca. 1.700 Wohnungen. Noch im Jahr 2026 sollen die Voraussetzungen für die Planungen zur Wohnbebauung Golm Nord geschaffen werden. Mit einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, der bereits Anfang 2027 gefasst werden soll, werden die entsprechenden Weichen gestellt.

Doch was heißt das für uns Golmer*innen?

Die Rahmenbedingungen für die Bebauung Golm Nord sind in (verbindlichen) Bebauungsplänen festzuschreiben. Das kann und wird aber noch Jahre dauern und ist ohnehin bis 2040 ausgelegt. Wann welche Entwicklungen kommen, bleibt daher weiter ungewiss. Wir werden uns daher auch weiterhin ungebrochen im Ortsbeirat engagieren und unsere Interessen in den politischen Gremien vertreten.

Angela Böttge///
Ortsvorsteherin

GOLM BRAUCHT DIE WEITERFÜHRENDE SCHULE

JETZT REDEN JUGENDLICHE

Schlaatz, Schilfhof, Drewitz – Jugendliche aus Golm müssen oft weit und lange fahren bis zur Schule. Wer nicht herausragende Schulleistungen in der Grundschule bringt, hat keine Wahl. Golm (und Grube, sowie Teile von Eiche) liegen bei keiner weiterführenden Schule in Potsdam im regionalen Einzugsbereich. Sie werden dahin verschoben, wo noch freie Plätze sind. Täglich kostet das viele eine bis ein 1 1/2 Stunden, einfache Fahrt – zwei bis drei Stunden Lebens- und Lernzeit jeden Tag in oft überfüllten Bussen und Bahnen. Das ist keine Bildungsgerechtigkeit! Golm braucht eine eigene weiterführende Schule – für Golmer Kinder und die der umliegenden Ortsteile.

Zurecht sehen der Rahmenplan Golm 2040 und aktuelle Schulentwicklungsplanungen einen Schulstandort im neuen Norden Golms vor. Doch der ist wieder in Gefahr. Wie im Juli 2026 der Presse zu entnehmen war, sei ein Schulbau in Golm wegen angeblich ungeklärter Bedarfe des Ortsteils fraglich. Zwar sei bis über 2030 hinaus eine Überlastung der bestehenden Schulstandorte absehbar (!). Robert Werner, Bereichsleitung für Bildungsplanung bei der Landeshauptstadt, schlägt dennoch vor, den schon geplanten und genehmigten Schulbau in Golm wegen angeblich fehlender Schülerzahlen in weiterer Zukunft nicht zu verwirklichen. Die Stadtverordneten müssen entscheiden, voraussichtlich im Dezember 2026.

Beim Golmer Dorffest habe ich etwa 30 Jugendliche persönlich nach ihrer Meinung zur Golmer Schule gefragt und nach ihren Schul- und Schulwegs-Erfahrungen. Das Ergebnis ist ernüchternd.

40–90 Minuten für eine Fahrt sind keine Seltenheit. Oft sind die Verbindungen unzuverlässig. Darum wollen Golmer Jugendliche die weiterführende Schule:

- Die Zulassung nach dem Regionalitäts-Prinzip benachteiligt Innenstadt-ferne Kinder und kann nur durch schulische Höchstleistungen überwunden werden: »Die Wunsch-Schule wird nach Radius vergeben, Golmer Kinder sind immer außerhalb des akzeptierten Radius«; sie müssen »in Mathe, Deutsch Englisch Spitze sein«; »Was ist mit den Kindern, die in der Grundschule im dreier-Bereich sind? Die werden über die ganze Stadt verteilt«.
- Verschärfte Problematik für Jugendliche aus den Randbereichen: »Vor allen Dingen für Alt-Golm und für die, die am Wasser wohnen, wäre das gut! Sie müssen den ganzen Damm entlang bis zur Haltestelle Alt-Golm laufen.«
- Verkehrsverbindungen sind oft unzuverlässig: »Oft klappt die Verbindung nicht. Bei Verspätungen gibt es Ärger«; ich fahre »zur Sicherheit immer einen Bus früher«; »Bei Verspätung musst du ins Sekretariat, alles wird aufgeschrieben, bei 3x zu spät kommen gibt es eine Strafe, zum Beispiel du darfst in der Pause nicht raus«; »Verspätungen kommen ins Zeugnis«.
- Die Schulwegsicherheit ist ein Thema: »Du kommst um den Hauptbahnhof nicht drum rum«; »Eine Schule in Golm macht das Radfahren möglich. In der Stadt ist es voll und mit dem Rad gibt es ein Unfallrisiko«; »Radfahren ist möglich«; »Ich habe jetzt einen Motorrad-Führerschein«.
- Die Sozialkontakte und Belastungen: »Die Freunde sind weniger verstreut, die Freizeitgestaltung wird leichter«; »Die Kinder sind nicht so weit weg von den Eltern, wenn mal was ist«; »Für die Eltern ist es leichter, den Krankenschein am 1. Tag zur Schule zu bringen«; »Kein teures Busticket nötig«; »Schulstress und Leistungsdruck für Golmer Schüler wäre weniger«; »Das Gemeinschaftsgefühl fehlt. Es ist schwierig, einen neuen Kreis zu suchen«.

Die befragten Jugendlichen sind durchaus kritisch mit inhaltlichen Gesichtspunkten ihrer Schulwahl, vor allem, wenn sie gut in der Schule sind: Ich »will selbst nicht wechseln, Konzept der Golmer Schule?«; »Kommt auf das Konzept der Schule an,

wie sie gestartet wird«; »Ich habe gute Noten…deswegen komme ich nicht so weit aus dem Bezirk«.

Für mich als Bildungswissenschaftlerin zählen Bildungsungerechtigkeit durch überlange und anstrengende Schulwege, sowie die Risiken durch das zwangsläufige »Herumhängen« am Potsdamer Hauptbahnhof oder am Luisenplatz zu den stärksten Gründen. Kinder und Jugendliche mit 2–3 Stunden Schulweg täglich verpassen die Chance zu vertieftem Lernen zuhause, zu Vereinssport, Musik oder Freizeit mit Freundinnen und Freunden. Das sind Benachteiligungen, denen Golmer Kinder und Jugendliche nicht länger ausgesetzt werden dürfen. Die weiterführende, geplante und genehmigte Golmer Schule in unserem wachsenden Ortsteil muss unbedingt und zeitnah gebaut werden.

Hanna Löhmannsröben ///
Mitglied des Ortsbeirats

DANK AN UNSERE ÜBER 500 FOLLOWER

Der WhatsApp Channel des Ortsbeirats Golm hat die 500er Marke geknackt und erreicht damit 10% der Einwohner Golms. Nur der Ortsbeirat Fahrland hat mit über 800 »Followern« noch mehr. Man muss aber auch sagen, dass dort z.B. mit dem Kulturladen und dem Sommerkino immer viel los ist. In Golm wird mit dem kommenden Bürgerhaus sicher auch noch mehr »zu melden« sein.
Wer noch nicht dabei ist, kann den Anmeldelink (auch als QR Code) auf der Website des Ortsbeirats finden: *https://golm.potsdam.de/unser-whatsapp-info-kanal*

Wir hoffen, dass mit dem neuen (geplanten) Webmanagement-System der Landeshauptstadt die Notwendigkeit entfällt, einen Dienst der Firma Meta nutzen zu müssen und es die Möglichkeit geben wird, RSS-Feeds der Website ohne Datenkrake zu abonnieren.

Hans-Christoph Hobohm ///
Mitglied des Ortsbeirats



Screenshot der Kanal-Info am 19. August 2026
© H.-C. Hobohm

ANZEIGE


NATURDENKMÄLER

NATURSCHUTZ IN GOLM

Die am 1. Juli 2026 von der Stadtverordnetenversammlung (SVV) beschlossene neue Fassung der »Potsdamer Naturdenkmalverordnung« bietet Anlass – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – einen Blick auf den Naturschutz in Golm zu werfen. Der Fachbereich »Umwelt und Natur« der Landeshauptstadt berichtete auf der Sitzung des Golmer Ortsbeirats am 18. Juni 2026 von der Überarbeitung und Aktualisierung der bisherigen Naturdenkmalverordnung aus dem Jahre 2005. Dazu wurden die bisherigen Denkmäler gesichtet und mit öffentlicher Beteiligung im Sommer 2025 neue Vorschläge begutachtet. Laut Bundesnaturschutzgesetz sind Naturdenkmäler rechtsverbindlich festgesetzte »Einzelschöpfungen der Natur«, deren besonderer Schutz erforderlich ist »1) aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder 2) wegen ihrer Seltenheit, Eigenart und Schönheit«. So wurden im gesamten Stadtgebiet Potsdam schließlich 59 Gehölze und sieben Findlinge als Naturdenkmäler festgelegt. Im Vergleich zu 2005 kamen 19 neue Bäume und drei neue Findlinge hinzu. Bei der Sichtung des Bestandes musste ein Verlust von ca. 10% festgestellt werden.

Während neue Golmer Vorschläge meist aus Gründen mangelnder »Einmaligkeit« nicht aufgenommen wurden, sind die bisherigen Golmer Naturdenkmäler weiterhin auf der Liste: So ist als Naturdenkmal Nr. 60 weiterhin »Der Hungerstein« erwähnt, der für Golmer lange Zeit aufgrund des Niedrigwassers des Zernsees Dürre und Hunger voraussagte. Der oder die Hungersteine befinden sich allerdings schon lange unter Wasser (in der Nähe der Mündung des Stichkanals), weil der gesamte Havellauf mit Wehren geregelt ist. Unter Schutz gestellt wird dieses Denkmal aus »wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen und landeskundlichen Gründen sowie aufgrund seiner Seltenheit und Eigenart«, so die Erläuterung in der Denkmalliste.

Aus wissenschaftlichen Gründen, aufgrund seiner Seltenheit, aber auch wegen seiner Schönheit wird die Flatterulme (Ulmus laevis) am Mitteldamm (Steinwerder Damm) als Naturdenkmal Nr. 17 weiter geschützt. Dieses Jahr mit der Besonderheit, dass sie zusammengefasst wird mit der nebenstehenden Esche (Fraxinus excelsior), weil beide ein schönes Ensemble abgeben. ①

Auf der Sitzung des Ortsbeirates, auf der dieser SVV-Beschluss vorgestellt und zur Abstimmung gestellt wurde, kam ein weiteres Schutzobjekt zur Sprache. Die Vertreter des Fachbereichs Umwelt und Natur berichteten auf Nachfrage von der Abgrenzung und Kennzeichnung eines neuen »Geschützten Lebensraums« in Golm: der Abraumhügel im nördlichen Teil der sog. grünen Banane, die eigentlich als grünes Erholungsgebiet zwischen Wohn- und Gewerbebebauung im Bebauungsplangebiet B129 auf seine Weiterentwicklung wartet. In dem sandigen Erdhaufen hinter den Studentenappartments The Twenty (Taubenring) haben sich seit 2019 die in Brandenburg geschützten Uferschwalben angesiedelt, so dass dieser mit Benjeshecken (Totholzhecken) umgeben wurde und das sich seitdem »zu einem artenreichen Lebensraum für eine Vielzahl an Pflanzen und Tierarten entwickelt«, so Herr Kuhlow vom Fachbereich Natur und Umwelt. ②

Golm ist auch ohne neue oder alte Schutzmaßnahmen immer schon ein bedeutendes Gebiet für Tier- und Pflanzenvielfalt. Das Golmer Luch gilt bekanntlich als eines der ersten deutschen Naturschutzgebiete: schon in den 1920er Jahren bemühten sich Ornithologen um seinen Status als Naturschutzgebiet, den es tatsächlich von 1927 bis 1934 inne hatte. Jetzt sind die Uferzonen des Großen Zernsees wieder Vogelschutzgebiete und die »Werderaner Streuwiesen«, der südliche Teil des Luchs zwischen Galliner Damm und Zernsee ist sogar ein besonders »geschützter Naturraum unter EU Recht«: das »Flora-Fauna-Habitat Gebiet Nr. 611«. Insbesondere hier lassen sich immer wieder große Zugvögelschwärme auf ihrer Rast beobachten.

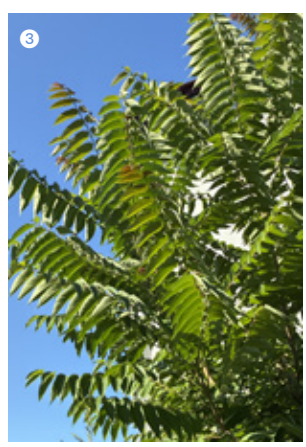
Die Bedeutung Golms als beliebter Aufenthaltsort für Vögel ist immer noch weithin sicht- und hörbar: seien es die Fischadlerhorste auf den Strommasten, die Störche oder die betreuten Dohlen und Turmfalken im Kirchturm, die zahlreichen Nachtigallen in den Gärten und Wäldern oder – absichtlich weniger sichtbar – die Kiebitzschutzbereiche des NABU und des Landschaftspflegevereins (LPV) im Luch.

Wir alle können beitragen zum Schutz der Natur, z.B. durch die Pflege der Streuobstwiesen und anderen Ausgleichsflächen als Biotope in den Neubaugebieten. Die Naturschutzverbände geben andererseits in letzter Zeit immer öfter Hinweise auf invasive Arten, die unsere Ökosysteme, aber auch unsere Gesundheit gefährden (wie z.B. die Ambrosia). Achten Sie mal auf den eigentlich so dekorativen »Götterbaum«, der ausgehend von manchen Garten- und Parkgestaltungen jetzt auch im Golmer Freiland anfängt zu wuchern. Wenn Sie Göttersprösslingen begegnen, ist es ausnahmsweise erlaubt, ja erwünscht, diese zu entfernen. ③

Hans-Christoph Hobohm ///
Mitglied des Orstbeirats







① Naturdenkmal Nr. 17: Flatterulme (links) und Esche (rechts), ② Erdaufschüttung von Bauaushub im B129 mit deutlich erkennbaren Brutröhren der Uferschwalben und der Benjeshecke im Vordergrund (Blick nach Süden), ③ Der Götterbaum in Nachbars Garten: eher ein Teufelszeug, Fotos: © H.-C. Hobohm

BESCHLÜSSE DES ORTSBEIRATES

MÄRZ – SEPTEMBER 2026

Zusammengestellt von Angela Böttge, Ortsvorsteherin

DRUCKSACHE: 26/SVV/0302
Kommunaler Wärmeplan
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0406
Auskunft zum Gewerbesteueraufkommen im Ortsteil Golm
Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, Auskunft zur Höhe des Gewerbesteueraufkommens im Ortsteil Golm sowie zum Anteil des Gewerbesteueraufkommens des Ortsteils Golm am Gesamt-Gewerbesteuereinkommen der Landeshauptstadt Potsdam zu geben.
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0392
Traditionsveranstaltungen im Ortsteil Golm im Jahr 2026
Der Ortsbeirat übernimmt die Schirmherrschaft für die nachfolgend aufgeführten im Jahr 2026 im Ortsteil Golm stattfindenden Traditionsveranstaltungen:

- Streuobstwiesenfest
- Dorffest
- Kanalfest
- Weihnachtsmarkt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

Grundsatzbeschluss zur Verwendung der Mittel aus dem Ortsteilbudget 2026 – Golm Teil 2
In Ergänzung des Grundsatzbeschlusses zur Verwendung der Mittel aus dem Ortsteilbudget 2026 – Golm Teil 1 – vom 20.11.2025 (DS 25/SVV/1059) werden weitere finanzielle Mittel aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens für das Jahr 2026 gem. Anlage bereitgestellt.
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0432
Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für die Beschaffung und Installation einer digitalen Anzeigetafel auf dem Kunstrasenplatz des SG Grün-Weiß Golm e.V.
Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2026 in Höhe von 500,00 Euro an die SG Grün-Weiß Golm e.V.
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0433
Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Durchführung eines Dorffestes mit Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Golm am 29.08.2026
Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2026 in Höhe von 3.500,00 Euro an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Golm e.V.
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0609
Räumlichkeiten für die Jugendarbeit in Golm

1. Der bestehende Untermietvertrag für das Gemeindehaus in der Reiherbergstraße 31 soll bis zum 31. Aug. 2026 fortgesetzt werden.
2. Zur bedarfsgerechten Versorgung der Jugendlichen von Golm wird spätestens ab dem 1. November 2026 das Gemeindehaus in der Reiherbergstraße 31, entsprechend dem Mietvertrag mit dem KIS, der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Die notwendigen Modalitäten sind bis spätestens zum 31. Oktober 2026 zu klären.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0616
Prüfauftrag zur Errichtung eines Trimm-dich-Pfades im Ortsteil Golm
Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt zu prüfen, ob und an welchen geeigneten Standorten im Ortsteil Golm ein öffentlich zugänglicher Trimm-dich-Pfad realisiert werden kann. Dabei soll insbesondere geprüft werden, welche Flächen im Ortsteil Golm für die Einrichtung eines Trimm-dich-Pfades geeignet sind,

1. welche Ausstattung mit Bewegungs- und Fitnessstationen sinnvoll und wirtschaftlich realisierbar ist,
2. welche Investitions-, Betriebs- und Unterhaltungskosten entstehen würden,
3. welche Förderprogramme oder Drittmittel für die Finanzierung in Anspruch genommen werden können,
4. wie die Anlage barrierearm und generationsübergreifend gestaltet werden kann sowie
5. ob eine Umsetzung in Anlehnung an bestehende Anlagen, beispielsweise den Trimm-dich-Pfad in der Putbuser Straße 35 in Binz, möglich ist.

Die Ergebnisse der Prüfung sind dem zuständigen Fachausschuss und dem Ortsbeirat Golm vorzulegen.
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0718
Stadtentwicklungskonzept Verkehr 2040 (StEK Verkehr-40): **vertagt**

ÄNDERUNGSANTRAG
Der Ortsbeirat beschließt, gemäß § 46 Abs. 2 BbgKVerf folgenden Antrag zu stellen: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, die Streckenabschnitte um den Bahnhof Golm und an der Einmündung Karl Liebknecht Straße / Reiherbergstraße sind in der Tabelle 1, Seiten 47 und 48, mit einer Übersicht geplanter Maßnahmen zur Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu ergänzen, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0715
Errichtung einer festen Lichtsignalanlage im Bereich der Einmündung Reiherbergstraße / Karl-Liebknecht-Straße
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: abgelehnt

DRUCKSACHE: 26/SVV/0690
Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier im Ortsteil Golm am 01.12.2026
Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2026 in Höhe von 850,00 € an den Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Verwendungszweck: Seniorenweihnachtsfeier im Ortsteil Golm am 01.12.2026
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0691
Verwendung der Mittel aus dem Sachaufwand des Ortsbeirates Golm für die Anmietung des Besprechungsraumes im PSP Informationsturm (Turmzimmer) zur Durchführung von Sprechstunden des Ortsbeirates und ortsansässiger Vereine
Aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm werden Mittel für die jährlichen Mietkosten des »Turmzimmers« i.H.v. 500 € zuzüglich Mehrwertsteuer zur Verfügung gestellt. Der Beschluss gilt bis zum Ablauf des Jahres, in dem die Wahlperiode (2024 – 2029) endet.
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0692
Mittel für die Nutzung des Seminarraumes des Golm Innovationszentrums GmbH (GO:IN) für die Durchführung der Sitzungen des Ortsbeirates Golm

1. Die Sitzungen des Ortsbeirates Golm finden im Seminarraum des Golm Innovationszentrums GmbH (GO:IN) statt.
2. Aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm werden Mittel für das jeweils anfallende Nut-

zungsentgelt einschließlich Nebenkosten zur Verfügung gestellt.
3. Der Beschluss gilt bis zu dem Jahr, in dem die Wahlperiode (2024 – 2029) endet.

Die Verwaltung wird gebeten, beim Abschluss eines entsprechenden Nutzungsvertrages mit dem Standortmanagement Golm GmbH zu unterstützen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0749

Dringlichkeitsantrag zum Abschluss eines Untermietvertrages für das Ortsteilbüro Reiherbergstraße 31

Für die Jugendarbeit im Ortsteil Golm wird das Ortsteilbüro in der Reiherbergstraße 31 den Streetworkern als Anlaufstelle für Jugendliche zur Verfügung gestellt. Das Ortsteilbüro wird zunächst bis 31.12.2026 kostenfrei zur Verfügung gestellt. Mit der Stiftung SPI Wildwuchs Streetwork ist dahingehend zu verhandeln, dass ab dem 01.01.2027 Miete und Betriebskosten jeweils hälftig durch Haupt- und Untermieter getragen werden, soweit Wildwuchs im Rahmen ihres Projektauftrags zur aufsuchenden Arbeit durch die Stadt keine ausreichenden Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Ortsvorsteherin wird beauftragt, den Untermietvertrag abzuschließen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0750

Dringlichkeitsantrag zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Potsdam, dem Ortsbeirat Golm und dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr e.V. zur Betreuung von Geschwindigkeitsmessanzeigen

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Golm e.V. oder einem anderen geeigneten Partner schließt der Ortsbeirat Golm die von der Verwaltung vorgelegte Kooperationsvereinbarung über die Ausleihe und/oder den temporären Betrieb von Geschwindigkeitsanzeigen bzw. Dialog-Displays auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam zur Verkehrsunfallprävention (CO-OP-Geschwindigkeitsanzeigen).

Die Ortsvorsteherin wird beauftragt, die Kooperationsvereinbarung mitzuzeichnen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

DRUCKSACHE: 26/SVV/0751

Dringlichkeitsantrag zur Hochstufung des geplanten Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes für die Wohnbebauung im Eichenweg 27 in die Priorität 1

Der Ortsbeirat beschließt, auf der Grundlage des § 46 Abs. 2 BbgKVerf den Antrag zu stellen: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, das für das Jahr 2026 mit Priorität 2 beschlossene Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans für den Standort des Sonderbauvorhabens im Eichenweg in Golm mit höchster Priorität zu behandeln.

- Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich den Aufstellungsbeschluss vorzubereiten und ihn schnellstmöglich, im IV. Quartal 2026 auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung zu setzen.
- Zugleich sind Vorschläge zu unterbreiten, wie die Hochstufung der Priorität ggf. durch Rückstellung anderer satzungsgebender Verfahren bezogen auf das gesamte Stadtgebiet erreicht werden kann.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: beschlossen

NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE DES ORTSBEIRATES

17.12.2026, 14.01.2027, 11.02., 11.03., 15.04., 20.05., 17.06.

Jeweils um 18:30 Uhr im GO:IN im Seminarraum EG

Weitere Termine unter *https://kultur-in-golm.de/termin*



© AdobeStock

UNTERNEHMER-NETZWERKTREFFEN IN GOLM

ERFOLGREICHER AUFTAKT

Am 15.06.2026 fand unser erstes Unternehmer-Netzwerktreffen statt, initiiert von Golmer Unternehmern und Unternehmerinnen – und der Auftakt war ein voller Erfolg. In angenehmer Atmosphäre kamen Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region zusammen, um sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Gespräche waren inspirierend, offen und von gegenseitigem Interesse geprägt. Es wurde schnell deutlich, wie wertvoll ein starkes regionales Netzwerk für die Entwicklung von Unternehmen und die Zusammenarbeit vor Ort sein kann.

Ein Unternehmer-Netzwerktreffen bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle Herausforderungen und Chancen auszutauschen, voneinander zu lernen und neue Kooperationen anzubahnen. Oft entstehen aus persönlichen Gesprächen wertvolle Geschäftsbeziehungen, gemeinsame Projekte oder hilfreiche Empfehlungen. Gleichzeitig stärkt ein solches Treffen die regionale Wirtschaft und fördert den Zusammenhalt unter den Unternehmen der Umgebung. Die vielfältigen Branchen und unterschiedlichen Erfahrungen der Anwesenden sorgten für spannende Gespräche und interessante Einblicke.

Aufgrund der durchweg positiven Resonanz möchten wir das Unternehmer-Netzwerktreffen künftig halbjährlich veranstalten. Daher laden wir bereits heute alle Unternehmerinnen und Unternehmer aus Eiche, Bornim, Bornstedt, Grube, Leest, Töplitz, Golm und der näheren Umgebung herzlich zum nächsten Treffen ein. Das nächste Unternehmer-Netzwerktreffen findet am 30.11.2026 um 17:30 Uhr im Golmer Innovationszentrum GO:IN in Golm statt. Wir danken dem Standortmanagement für die Bereitstellung der Räume. Für eine bessere Planung bitten wir um vorherige Anmeldung bei Jacqueline Domagala unter der Telefonnummer 0331/5818999. Wer Interesse hat, sich mit anderen Unternehmern auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und Unternehmen aus der Region kennenzulernen, ist herzlich willkommen. Ob etabliertes Unternehmen, Selbstständige oder Existenzgründer – jeder ist eingeladen, Teil dieses regionalen Netzwerks zu werden.

Wir freuen uns auf einen weiteren inspirierenden Abend mit vielen interessanten Gesprächen, neuen Impulsen und wertvollen Begegnungen.

Jacqueline Domagala ///
Koordinatorin des Netzwerkes



Ankommen in Golm. Illustrationen nach einem BVV-Foto, © BVV



Aufbau der neuen Geschäftsstelle.

BVV IN KÜRZE 20 MITGLIEDS-VHS · GESCHÄFTSSTELLE IN GOLM · LANDESWEIT TÄTIG · VERNETZUNG · INTERESSENVERTRETUNG · FORTBILDUNG · QUALITÄTS-ENTWICKLUNG · KOORDINIERUNGSSTELLE ALPHABETISIERUNG UND GRUNDBILDUNG · WWW.VHS-BRB.DE · VERBAND@VHS-BRB.DE

BRANDENBURGISCHER VOLKSHOCHSCHULVERBAND E.V.

VON GOLM AUS DURCH GANZ BRANDENBURG

Seit Sommer 2026 arbeitet der Brandenburgische Volkshochschulverband (BVV) in Golm; Reiherbergstraße/Ecke Falknerstraße. Doch was macht ein Landesverband eigentlich und was bedeutet der neue Standort für den Ort? Im Interview gibt Dr. Jane Worlitz, seit Sommer 2026 Geschäftsführende Vorständin des BVV, Einblick in die Arbeit des Verbandes.

FRAU DR. WORLITZ, WER IST HIER EIGENTLICH EINGEZOGEN?

Der Brandenburgische Volkshochschulverband ist der gemeinsame Landesverband der 20 Volkshochschulen in Brandenburg. Wir vertreten die Interessen der Volkshochschulen im Land, verbinden ihre Erfahrungen und schaffen Raum für fachlichen Austausch, Fortbildungen und gemeinsame Projekte. Der Brandenburgische Volkshochschulverband ist also nicht als große Volkshochschule, sondern als verbindender Faden zwischen vielen Lernorten im Land zu verstehen.

WAS GESCHIEHT HINTER DEN TÜREN?

Bei uns läuft kein gewöhnliches Jahresprogramm. Das Team berät und vernetzt die Volkshochschulen, entwickelt Fortbildungen und arbeitet an Themen wie Digitalisierung und KI, Sprachen und Integration, Kultur und Gestalten, Arbeit und Beruf, Politik, Gesellschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit, Gesundheit sowie Qualität. Auch die landesweite Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung arbeitet von hier aus. In Golm kommen Erfahrungen aus den Regionen an, werden miteinander verknüpft und als neue Impulse zurück ins Land getragen.

WARUM PASST GOLM SO GUT ZUM VERBAND?

»Mit dem Umzug nach Golm öffnen sich neue Türen für Austausch, Zusammenarbeit und neue Verbindungen«, sagt Dr. Jane Worlitz, Geschäftsführende Vorständin. Golm steht für Wissenschaft, Forschung, Neugier und Zukunft. Volkshochschulen ergänzen diese Bildungslandschaft um eine wichtige weitere Perspektive. Lernen endet nicht mit Schule, Ausbildung oder Studium. Lernen begleitet Menschen das ganze Leben. Gleichzeitig verbindet Golm eine lange Ortsgeschichte mit ständiger Veränderung. Es ist ein Ort für neue Ideen. In Golm wächst Wissen an vielen Stellen, wir bringen das lebenslange Lernen hinzu.

WIE REIST EINE IDEE VON GOLM DURCH BRANDENBURG?

Eine Idee hat ihren Ursprung häufig in einem Austausch zwischen den Volkshochschulen oder mit Partner:innen. In der Geschäftsstelle werden solche Fäden aufgenommen, mit Partner:innen weitergesponnen und als Projekt, Fortbildung oder gemeinsamer Impuls wieder ins Land gegeben. Welche Themen gerade unterwegs sind und was die Volkshochschulen bewegt, zeigen wir auf unserer Website. Der QR-Code führt direkt dorthin. In Golm möchten wir neue Kontakte knüpfen.

KÖNNEN GOLMER:INNEN HIER EINEN KURS BESUCHEN?

Wenn sie sich als Kursleiter:innen ausbilden lassen möchten. Für ein reguläres Kursprogramm ist für Golmer:innen die Volkshochschule Potsdam die richtige Adresse. In der Geschäftsstelle finden Arbeitstreffen, Fortbildungen und Fachveranstaltungen statt. Wir freuen uns auf Kontakte zu Initiativen, Vereinen, Kulturorte, Wissenschaft und Nachbarschaft.

Dr. Rainer Höfgen ///
Redaktion Ortsteilzeitung

ANZEIGE

Franzen und Bandow
Vermessungsingenieure

LAND BRANDENBURG

Dipl.-Ing. Andreas Bandow
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Magdeburger Straße 14
14806 Bad Belzig
Tel.: (033841) 799 779
Fax: (033841) 799 780

www.franzen-bandow.de
info@franzen-bandow.de

WÄRMEPUMPEN-INFOTAG IN POTSDAM

KOSTENLOSE EXPERT:INNENBERATUNG MIT ANJA FLOETENMEYER-WOLTMANN, CARSTEN HERBERT UND VIELEN LOKALEN INSTALLATIONSBETRIEBEN

WIE HEIZEN WIR ZUKÜNFTIG UNSERE HÄUSER?

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam hat am 03.06.2026 den kommunalen Wärmeplan beschlossen (26/SVV/0302). Die Wärmeplanung dient als strategisches Instrument, um die Wärmeversorgung Potsdams schrittweise bis zum Jahr 2045 klimaneutral auszurichten. Die Analyse kommt zu dem Ergebnis, dass insbesondere in weniger dicht besiedelten Bereichen individuelle Lösungen, beispielsweise Wärmepumpen, wirtschaftlich geeigneter sein können. Laut diesem Plan werden sich auch die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Golms Gedanken um eine individuelle Wärmeversorgung machen müssen.

AN WEN RICHTET SICH DIE VERANSTALTUNG?

Ein- und Zweifamilienhausbesitzende, die neutral und fundiert über ihre Heizungsoptionen informiert werden möchten. Erfahren Sie alles über den Heizungstausch im Ein- und Zweifamilienhaus von führenden Wärmepumpen-Expert:innen. Am Dienstag, 1. Dezember 2026 um 18:00 Uhr informieren Anja Floetenmeyer-Woltmann und Carsten Herbert herstellerunabhängig über Wärmepumpen.

DAS ERWARTET SIE

- Praxisnahe Vorträge: Welche Wärmepumpe für welches Haus?
- Wie bekomme ich mein Haus wärmepumpen-geeignet?
- Aktuelle Förderinformationen: Welche Summen bekomme ich?
- Kosten, Finanzierung und Wirtschaftlichkeit transparent erklärt
- Direkter Kontakt zu lokalen Fachbetrieben und Informationsständen
- Beratungsmarathon von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr und nach den Vorträgen: individuelle Beratung durch lokale Fachbetriebe – bringen Sie Ihre Fragen mit!

Die Förderung schmilzt halbjährlich ab – beim Infotag gibt es die Rechnung fürs eigene Haus.

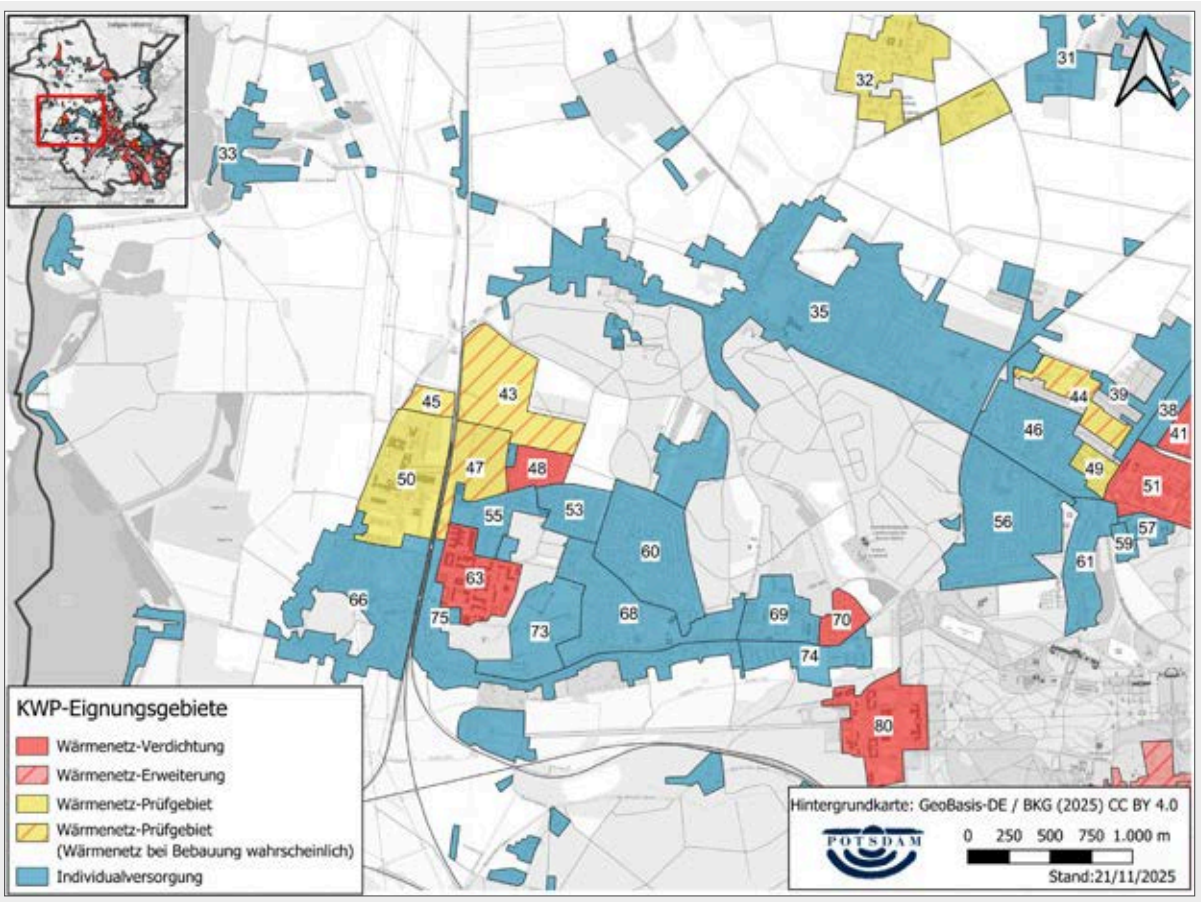
VERANSTALTUNGSDETAILS

Datum: **Dienstag, 1. Dezember 2026**
Einlass und Start des »Beratungsmarathons«: **16:00 Uhr** · Beginn der Vorträge: 18:00 Uhr
Ort: **Kongresshotel Potsdam** (Kongress-Saal und Foyer), Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist unter *www.waermepumpen-infotag.de* aufgrund begrenzter Plätze erforderlich. In einem Beratungsmarathon sind lokale Handwerks- und Installationsbetriebe vor Ort. Unterstützt von Haupt- und Teil-Sponsoren wie Buderus, Daikin, LG, Stiebel Eltron, Viessmann, Weishaupt und Wolf sowie Midea, Mitsubishi, NIBE, Panasonic, Vaillant und Wattgeht, in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Wärmepumpe (BWP).

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Potsdam im Rahmen der bundesweiten Wärmepumpen-Infotage 2026/2027.

Claudia Rose ///
Landeshauptstadt Potsdam,
Koordinierungsstelle Klimaschutz



Darstellung einer möglichen zukünftigen Wärmeversorgung, Ausschnitt aus der Kommunalen Wärmeplanung, © LHP



© Visualisierungen GSAI GmbH

NEUES ZUM SONDERBAUPROGRAMM

BAUBEGINN AM EICHENWEG

Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes in der Landeshauptstadt Potsdam wurde das kommunale Wohnungsunternehmen ProPotsdam GmbH im Juni 2022 mit der Prüfung zusätzlicher Wohnungsbaupotenziale zur Umsetzung eines Sonderbauprogramms beauftragt. Das Bauvorhaben am Eichenweg entsteht ebenfalls im Rahmen dieses Sonderbauprogramms durch das kommunale Wohnungsunternehmen ProPotsdam GmbH.

Am Standort werden sieben Gebäude in Modulbauweise errichtet. Die dreigeschossigen Häuser bieten Platz für ca. 230 Menschen. Jedes Gebäude ist mit einem Fahrstuhl ausgestattet, PKW-Stellplätze werden angelegt, ein Begegnungsraum wird eingerichtet. Die 1- bis 5-Zimmerwohungen eignen sich für Single- wie Familienhaushalte. Entsprechend der Wohnungsgrößen wird auf eine ausgewogene Durchmischung der Bewohnerinnen und Bewohner geachtet, um angrenzende Schul- und Kinderbetreuungseinrichtungen nicht zu überbelasten. Es handelt sich bei den Geflüchteten um Personen und Familien, die bereits länger in anderen Einrichtungen der Stadt untergebracht sind.

Die Bauarbeiten haben im September 2026 begonnen, die Fertigstellung des Bauvorhabens wird für das erste Halbjahr 2028 anvisiert. Der Betrieb wird durch einen sozialen Träger erfolgen, die Ausschreibung dafür ist im Jahre 2027 vorgesehen.

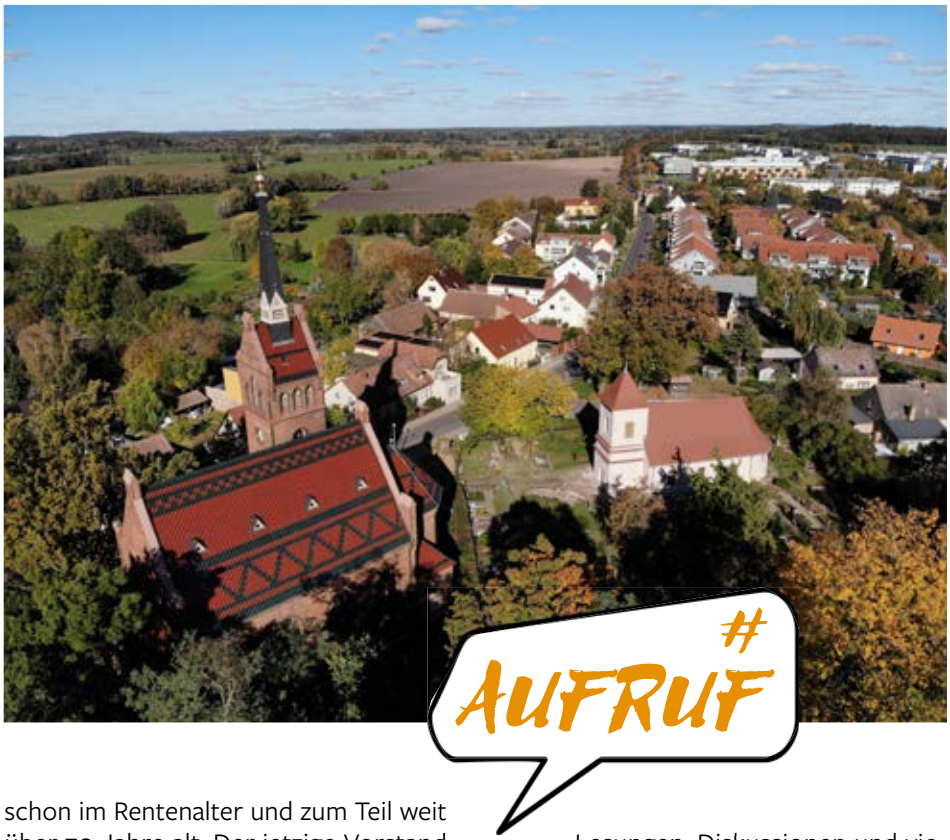
Bauplanungsrechtlich entstehen die Gebäude auf Basis einer Sonderregelung im Baugesetzbuch. Es ist vorgesehen, den Standort zunächst befristet für die öffentlich-rechtliche Unterbringung von geflüchteten Menschen zu nutzen. Bei der Unterbringung handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe, die zur Erfüllung nach Weisung vom Land Brandenburg an die Landeshauptstadt Potsdam ergeht. Mit dem Neubau schafft die Landeshauptstadt Potsdam Ersatz für bislang extern angemietete Wohnmöglichkeiten, wovon ein Teil in den kommenden Jahren nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Bis 2030 wird bauplanungsrechtlich Wohnraum an diesem Standort geschaffen, so dass Mietverträge an alle Potsdamer Haushalte überlassen werden können.

Nach einem Beschluss der Stadtverordneten wird die Refinanzierung des Gesamtvorhabens durch einen Generalmietvertrag zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der ProPotsdam GmbH über eine Laufzeit von 30 Jahren möglich. Ein Förderanteil des Bauvorhabens wird durch die Bundesförderung für effiziente Gebäude unterstützt.

Für das weitere Bauvorhaben im Kossätenweg wird am Verwaltungsgericht Potsdam ein Eilantrag gegen die erteilte Baugenehmigung verhandelt. Nach Abschluss des Verfahrens stehen aktuelle Informationen zum Neubauprojekt zur Verfügung.

Kai Schwiegelshohn ///
Landeshauptstadt Potsdam,
Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit,
Soziales und Gesundheit

WAS WIRD IN DER ZUKUNFT AUS DEM KIRCHBAUVEREIN GOLM?



Der Kirchbauverein wurde im Jahre 2002 von einigen Golmer Bürgern gegründet, um den desolaten Zustand der Golmer Kirchen nach den Zerstörungen im 2. Weltkrieg zu beheben. Seither ist mit Unterstützung der Kirche, finanziellen Mitteln des Kirchbauvereins auch aus ihren Spenden und mit viel Eigenleistung und Engagement der Mitglieder des Kirchbauvereins und ihrer Helfer eine ganze Menge geschehen. Die Neue Kirche hat eine Turmspitze und ein neues Dach bekommen. Glocke, Uhr, Altarbild, Kronleuchter und die Innenbereiche wurden instand gesetzt. In den Außenbereichen wurde die Stützmauer zur Straße gesichert und vor der Neuen Kirche haben die Mitglieder des Vereins zwei gemütliche Pavillons entworfen und mit eigenen Händen gebaut. Das Baumaterial wurde gespendet. Die Dachziegel von der Alten Dorfkirche sind dabei wiederverwendet worden. Die Pavillons werden von den Golmern gerne genutzt. Die größte Aufgabe, die Sanierung der Alten Dorfkirche, konnte unter technischer Leitung des Kirchbauvereins im letzten Jahr weitgehend fertiggestellt werden. Nun fehlen noch der Innenausbau und das nötige Geld dazu, um daraus ein Begegnungshaus werden zu lassen.

Für all diese Leistungen hat der Kirchbauverein in den Jahren seit der Gründung über 350.000 € an Spenden und Fördermitteln eingeworben und in die Projekte investiert. Viele tausend Stunden, die ehrenamtlich von den Mitgliedern des Kirchbauvereins und dem Gemeindekirchenrat geleistet wurden, sind da noch nicht eingerechnet. Das sind sehr beachtliche Leistungen eines kleinen Vereins mit zurzeit knapp 50 Mitgliedern. Die meisten Aktiven des Vereins sind nun schon im Rentenalter und zum Teil weit über 70 Jahre alt. Der jetzige Vorstand besteht aus drei Personen, die zusammen 230 Jahre alt sind. Der Vorstand hat angekündigt, dass er im nächsten Jahr nicht mehr zur Wahl antreten kann.

WER WIRD DIE ANSTEHENDEN AUFGABEN ÜBERNEHMEN?

Es müssen sich jetzt neue Menschen finden, die die Erhaltung und Pflege der Gebäude zu ihrem Anliegen machen. Unsere beiden Golmer Kirchen sollen erhalten bleiben und genutzt werden können. Einige Golmer sind bisher gerne bereit, bei einzelnen Aktionen mitzuwirken, wollen aber keine Bindung mit dem Verein eingehen oder formale Verantwortung übernehmen. Dabei wäre das so wichtig für den Verein und für das Gemeinschaftsleben im Ort. Für die Mitgliedschaft im Kirchbauverein ist eine kirchliche Bindung keine Voraussetzung. Jeder kann mittun!

Golm ist stark gewachsen und wird weiter wachsen. Die Neubürger haben andere Schwerpunkte: Haus, Familie, Schule, Arbeit. Sie sehen ihre Aufgabe im Moment nicht in der Unterstützung für alte Kirchengebäude. Das kann sich in einigen Jahren ändern. Wenn die hier Geborenen, die hier den Kindergarten und die Grundschule besucht haben, die die steile Treppe zu den Dohlen hinauf in den Kirchturm geklettert sind oder die als außerschulischen Lernort die Kirchen genutzt haben, wenn diese Kinder erwachsen sind und einen Ort der Begegnung für Musik, Theater, Lesungen, Diskussionen und vieles mehr benötigen, dann sollten die Räume in einem guten Zustand sein. So etwas geht nur über das Ehrenamt.

Liebe Bürger und Bürgerinnen in Golm, helfen Sie mit, die Zukunft des Kirchbauvereins, die Zukunft der Kirchengebäude und die Zukunft Ihrer Kinder zu gestalten. Werden Sie Mitglied im Kirchbauverein. Übernehmen Sie Verantwortung für eine Sache, die sich lohnt.

Ihr (noch) Vorsitzender
des Kirchbauvereins Golm
Johannes Gräbner

Alle Infos zum Verein unter:
www.kirchbauverein-golm.de

WHATSAPP-KANAL DES KIRCHBAUVEREINS GOLM

In unserem neuen WhatsApp-Kanal KIRCHBAUVEREIN GOLM finden Sie, zusätzlich zu unserer Webseite, aktuelle Informationen zur Renovierung unseres denkmalgeschützten Kirchenensembles und zu anstehenden Veranstaltungen.

Dr. Rainer Höfgen ///
Kirchbauverein Golm



© SG Grün-Weiß Golm e.V.

Erfolgreicher Abend in Beelitz. Doppelpokalsieger

GRÜN-WEISS GOLM

MIT RÜCKENWIND IN DIE NÄCHSTEN 25 JAHRE

Erfolgreiche Saison, doppelter Pokaljubel, 25-jähriges Vereinsjubiläum und neue digitale Wege: Bei Grün-Weiß Golm ist im Jubiläumsjahr einiges in Bewegung.

Die SG Grün-Weiß Golm blickt auf eine außergewöhnliche Saison 2025/26 zurück. Mit mehr als 20 Mannschaften war der Verein im Spielbetrieb vertreten – von den jüngsten Nachwuchskickern bis zu den erfahrenen Ü-Mannschaften. Viele Teams konnten dabei sportliche Erfolge feiern und für schöne Fußballmomente sorgen. Gekrönt wurde die Saison von einem besonderen Doppelschlag im Kreispokal.

Im April sorgten die Ü40 und die Ü50 für eine der erfolgreichsten Nächte der Vereinsgeschichte. Beide Mannschaften standen im Finale des Kreispokals und beide Spiele waren bis in die Schlussphase spannend. Erst kurz vor dem Abpfiff bzw. nach dem Abpfiff der regulären Spielzeit – im Neunmeterschießen – konnten die Golmer Mannschaften ihre jeweiligen Finalspiele zu ihren Gunsten entscheiden. Der anschließende doppelte Pokaljubel in Beelitz machte diesen Freitagabend zu einem unvergesslichen Erlebnis für den Verein. Zwei Pokalsiege an einem Abend – mehr kann man sich kaum wünschen.

25 JAHRE GRÜN-WEISS GOLM – EIN JUBILÄUM, DAS VERBINDET

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war das 25-jährige Vereinsjubiläum. Gemeinsam mit Mitgliedern, Familien, Freunden, Unterstützern und Wegbegleitern wurde das besondere Jubiläum auf dem Vereinsgelände gefeiert. Das Fest zeigte eindrucksvoll, was Grün-Weiß Golm heute ausmacht: ein lebendiger Verein mit vielen Generationen, unterschiedlichen Mannschaften und vor allem einer starken Gemeinschaft. Neben dem sportlichen Programm bot der Jubiläumstag viel Gelegenheit für Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Erinnerungen. Ein Highlight war die wertschätzende Ehrung einiger Gründungsmitglieder, die im Jahr 2001 den Mut und die Entschlossenheit aufgebracht haben, SG Grün-Weiß Golm e.V. zu gründen. Die durchweg positive Resonanz und die große Beteiligung machten die Feier zu einem rundum gelungenen Fest und zu einem würdigen Höhepunkt im Jubiläumsjahr. 25 Jahre Vereinsgeschichte sind dabei nicht nur Anlass, auf das Erreichte zurückzublicken. Sie sind vor allem Ansporn, den Verein auch in Zukunft weiterzuentwickeln.

AUCH TECHNISCH GEHT GRÜN-WEISS GOLM NEUE WEGE

Nicht nur sportlich entwickelt sich der Verein weiter. Auch bei der Vereinsorganisation schreitet die Digitalisierung voran. Die neue Homepage ist inzwischen online und soll als zentrale Anlaufstelle für aktuelle Informationen, Mannschaften, Ansprechpartner und Vereinsaktivitäten dienen. Darüber hinaus arbeitet der neue Vorstand daran, weitere digitale Lösungen in die Vereinsarbeit zu integrieren. Ziel ist es, Abläufe zu vereinfachen, Informationen besser zu bündeln und insbesondere die ehrenamtlich Tätigen im täglichen Vereinsbetrieb zu entlasten. Wiederkehrende Aufgaben sollen effizienter organisiert und Verwaltungsprozesse Schritt für Schritt digital unterstützt werden. Denn bei einem Verein mit inzwischen mehr als 500 Mitgliedern und über 20 Mannschaften wird auch die organisatorische Arbeit immer umfangreicher. Moderne und gut funktionierende Strukturen sind daher eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Ehrenamt auch langfristig Freude macht und leistbar bleibt.

INVESTITIONEN IN AUSSTATTUNG UND INFRASTRUKTUR

Auch auf dem Sportgelände hat sich einiges getan. Dank der Unterstützung von REWE Golm konnten neue Ausstattungsgegenstände für den Verein angeschafft werden. Am Kunstrasenplatz sorgt zudem ein neues Ballfangnetz für eine deutliche Verbesserung. Möglich wurde das Projekt durch die Unterstützung des Ortsbeirats Golm bzw. der Landeshauptstadt Potsdam.

Grün-Weiß Golm bedankt sich ausdrücklich bei allen Unterstützern, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, die Bedingungen für den Trainings- und Spielbetrieb weiter zu verbessern.

SCHIEDSRICHTER GESUCHT – AUSBILDUNG UND VEREINSLEBEN INKLUSIVE

Für den Spielbetrieb werden weiterhin engagierte Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter gesucht. Grün-Weiß Golm möchte Interessierte nicht nur für die Schiedsrichterausbildung gewinnen, sondern sie auch auf ihrem weiteren Weg unterstützen und fortbilden. Bei entsprechender Anzahl geleiteter Spiele sind finanzielle Boni vorgesehen. Gleichzeitig sollen die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter Teil der Vereinsgemeinschaft sein und sich auch über den

© SG Grün-Weiß Golm e.V.



Vereinsfest am 20.06.2026

Spielbetrieb hinaus am Vereinsleben beteiligen. Der Verein bietet damit eine Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, sich sportlich und persönlich weiterzuentwickeln und aktiv zum Vereinsleben beizutragen.

LANDESPOKAL: GROSSER KAMPF GEGEN EINEN STARKEN GEGNER

Auch nach der erfolgreichen Saison wartete bereits das nächste sportliche Highlight. Am 15. August empfing die SG Grün-Weiß Golm im »Revier« in der Vorrunde des Brandenburger Landespokals den ambitionierten Brandenburg-Ligisten Brandenburger SC Süd 05. Bei hochsommerlichen Temperaturen wartete damit ein echter Brocken auf die Golmer Männermannschaft. Umso bemerkenswerter war der Auftritt der Gastgeber: Grün-Weiß hielt über weite Strecken stark dagegen, zeigte großen Einsatz und verkaufte sich gegen den höherklassigen Gegner mehr als ordentlich. Am Ende musste sich Golm nach großem Kampf mit 3:5 geschlagen geben. Auch wenn der Einzug in die nächste Pokalrunde damit verpasst wurde, gibt die Leistung viel Hoffnung für die kommende Landesklasse-Saison. Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie auch gegen höherklassige Gegner mithalten kann.

MIT RÜCKENWIND IN DIE ZUKUNFT

Die vergangenen Monate haben eindrucksvoll gezeigt, wie viel sich bei Grün-Weiß Golm bewegt. Sportliche Erfolge, das gelungene 25-jährige Vereinsjubiläum, die Etablierung des Mädchenfußballs, Investitionen in die Infrastruktur und die fortschreitende Digitalisierung sind wichtige Bausteine für die weitere Entwicklung. 25 Jahre Grün-Weiß Golm sind deshalb nicht nur ein Grund, stolz auf die Vergangenheit zu sein. Sie sind vor allem Motivation, die Zukunft aktiv zu gestalten. Mit viel Engagement auf und neben dem Platz, einer wachsenden Gemeinschaft und vielen Ideen geht Grün-Weiß Golm mit Rückenwind in die nächsten 25 Jahre.

Ronny Werner (Schriftführer) und Nicolai Melcel (Vorstandsvorsitzender) /// SG Grün-Weiß Golm

SG Grün-Weiß Golm e.V.
Kuhfortdamm 7, 14476 Potsdam
Internet: www.gruen-weiss-golm.de
E-Mail: verein@gruen-weiss-golm.de

Sportfischerverein Golm e. V.

GEMEINSAM AM WASSER

EIN EREIGNISREICHES JAHR BEIM SPORTFISCHERVEREIN GOLM E.V.

Wo sich das leise Plätschern des Wassers mit dem Rascheln der Uferbäume verbindet, beginnt für viele Angler die schönste Zeit – draußen in der Natur, gemeinsam am Wasser und mit der Freude am Vereinsleben. Auch im Jahr 2026 konnte der Sportfischerverein Golm e.V. wieder zahlreiche Veranstaltungen und besondere Erlebnisse auf die Beine stellen. Ob beim großen Kanalfest, bei der Jugendreise an die Nordsee oder beim traditionellen Dorffest in Golm. Unser Verein zeigte einmal mehr, dass Angeln weit mehr bedeutet als nur die Zeit an der Rute.

ERFOLGREICHES KANALFEST 2026 »EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE«

Auch in diesem Jahr war das Kanalfest 2026 ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden den Weg zu unserer Veranstaltung und sorgten für eine lebendige und gesellige Atmosphäre.

In bestem Vereinsgeist wurde gemeinsam gefeiert, miteinander ins Gespräch gekommen und natürlich auch das ein oder andere Fachgespräch rund um das schönste Hobby der Welt geführt.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr das deutlich erweiterte Kinder- und Familienangebot, welches durch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Lokalen Bündnis für Familie Potsdam Nord-West auf die Beine gestellt werden konnte. Dieses wurde von den kleinen und großen Gästen sehr gut angenommen. Die Kinder konnten zahlreiche Angebote entdecken und erleben, während die Eltern und Großeltern das bunte Treiben genießen konnten. Damit wurde das Kanalfest noch stärker zu einem Fest für die ganze Familie und zeigte, wie wichtig uns die Nachwuchsarbeit und die Einbindung von Familien in unser Vereinsleben sind.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Firma Grube, die uns für die Veranstaltung die Dixi-Toiletten zur Verfügung gestellt hat, sowie Frau Claudia Herzsprung des Lokalen Bündnisses für Familie Potsdam Nord-West. Eine solche Unterstützung ist für das Gelingen einer Veranstaltung von großer Bedeutung und wir wissen diese unkomplizierte Hilfe sehr zu schätzen.

Unser Dank gilt natürlich auch allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern, Mitgliedern und Besuchern, die mit ihrem Einsatz und ihrer guten Laune zum Erfolg des Kanalfestes beigetragen haben.



© Marcel Kanis

JUGENDREISE AN DIE NORDSEE: ABENTEUER, GEMEINSCHAFT UND GROSSE FÄNGE

Ein ganz besonderes Highlight des Jahres war die Jugendreise an die Nordseeküste. Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Spender konnten wir unseren jugendlichen Mitgliedern diese besondere Reise ermöglichen.



© Moritz Krause

In Kooperation mit den Streetworkern von Wildwuchs e.V. wurde ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, das den Jugendlichen viele neue Eindrücke und unvergessliche Erlebnisse unter pädagogischer Aufsicht bescherte. Für die jungen Anglerinnen und Angler bedeutete die Reise vor allem eines: Abenteuer pur! Die Nordsee mit ihren völlig anderen Gewässerbedingungen bot dabei eine spannende Abwechslung zu den heimischen Angelgewässern. Und tatsächlich konnten auch einige Angelerfolge verzeichnet werden. Die Freude über die gefangenen Fische war bei den Jugendlichen entsprechend groß. Doch mindestens genauso wichtig wie die Fänge selbst waren die gemeinsamen Erlebnisse: lange Gespräche, gemeinsames Lachen, neue Freundschaften und das Gefühl, als Gruppe etwas Besonderes zu erleben. Die Reise hat einmal mehr gezeigt, welchen Wert unsere Jugendarbeit besitzt. Sie verbindet das Interesse am Angeln mit Naturerlebnis, Verantwortung, Gemeinschaft und gegenseitigem Respekt.

Ein ganz besonderer Dank gilt deshalb allen Spenderinnen und Spendern, die diese Reise überhaupt möglich gemacht haben. Ohne diese Unterstützung wäre ein solches Erlebnis für unsere Jugendlichen nicht realisierbar gewesen. Ebenso bedanken wir uns bei den Streetworkern von Wildwuchs e.V. für die gute Zusammenarbeit und Begleitung.

JUGENDANGELN AM GOLMER STICHKANAL

Auch die Jugendangelveranstaltungen am heimischen Golmer Stichkanal erfreuten sich in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit. Zahlreiche junge Vereinsmitglieder, sowie Kinder und Jugendliche, welche mit dem Vereinsleben noch gar nicht in Berührung kamen, nutzten die gemeinsamen Angeltage, um ihre Fähigkeiten am Wasser zu verbessern, Erfahrungen zu sammeln und vor allem die heimische Natur unmittelbar zu erleben.

Dabei stand für uns nicht allein der mögliche Fangerfolg im Mittelpunkt. Viel wichtiger war es, den Jugendlichen ein Verständnis für die Natur und ihre vielfältigen Zusammenhänge zu vermitteln. Am Wasser konnten sie hautnah beobachten, welche Pflanzen und Tiere an und in unseren Gewässern heimisch sind und wie sensibel dieses natürliche Ökosystem auf Veränderungen reagieren kann.

Ein besonderer Schwerpunkt lag deshalb auf dem Respekt vor Flora und Fauna. Die Jugendlichen lernten, dass Angeln untrennbar mit einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur verbunden ist. Dazu gehört, Tiere schonend zu behandeln, ihren Lebensraum zu respektieren, keinen Müll am Gewässer zurückzulassen und auch vermeintlich kleine Lebewesen und Pflanzen als wichtigen Bestandteil der gesamten Natur wahrzunehmen.

So führten die gemeinsamen Stunden am Golmer Stichkanal nicht nur zu spannenden Angelveranstaltungen, sondern auch zu bildschönen Naturerlebnissen. Zwischen Rute, Köder und Kescher blieb immer wieder Zeit, genau hinzuschauen, Fragen zu stellen und die Natur am Rand des eigenen Wohnortes zu entdecken. Vor allem dies ist uns sehr wichtig, weil wer die Natur kennenlernt, sie erlebt und ihre Schönheit zu schätzen weiß, entwickelt auch ein Bewusstsein dafür, warum es sich lohnt, sie zu schützen und für kommende Generationen zu bewahren.

SPORTFISCHERVEREIN BEIM DORFFEST GOLM PRÄSENT

Natürlich durfte der Sportfischerverein Golm e.V. auch beim Dorffest Golm nicht fehlen. Mit unserer Teilnahme haben wir erneut Präsenz im Ort gezeigt und die Gelegenheit genutzt, unseren Verein und unsere Arbeit vorzustellen. Das Dorffest bot dabei eine hervorragende Möglichkeit, mit den Menschen aus Golm und der näheren Umgebung ins Gespräch zu kommen. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über unseren Verein, das Angeln, unsere Veranstaltungen und insbesondere unsere Jugendarbeit zu informieren.

Für uns als örtlichen Verein ist es wichtig, nicht nur an unseren Gewässern aktiv zu sein, sondern auch Teil des gesellschaftlichen Lebens in Golm zu sein. Veranstaltungen wie das Dorffest bringen die Menschen zusammen und stärken das Miteinander im Ort. Genau dafür steht auch unser Sportfischerverein: Gemeinschaft, Naturverbundenheit und Engagement für unsere Region.

Marcel Kanis (1. Vorsitzender) und Moritz Krause (Schatzmeister) /// Sportfischerverein Golm e.V.

ANZEIGE

PREMIUM QUALITY
LEHMANN
Gebäudereinigung
Fachfirma

* Glas-, Rahmenreinigung
* Reinwasserreinigung
* Unterhaltsreinigung Privat/Gewerbe
* Teppich und Polsterreinigung
* Grundreinigung von Bodenbelägen
* Frühjahrs- und Herbstreinigung
* Hochdruckreinigung
* Hotel- und Gastronomie
* uvm

Tel.: 0331 58 25 92 13
www.gebauedereinigungsfachfirmalehmann.com
Michael Lehmann Reinigungsservice, Zeppelinstr.30, 14471 Potsdam

DORFFEST IN GOLM

EIN FEST FÜR ALLE GENERATIONEN


© Leonie Meyer

Am 29. August ab 15 Uhr fand bei herrlichem Sommerwetter unser traditionelles Dorffest statt. Zahlreiche Golmer Vereine, Initiativen und Institutionen luden am Nachmittag zum Gespräch, Mitmachen oder Erwerb von verschiedenen Produkten ein. Besonders für unsere Kinder und Jugendlichen gab es ein breites und gut besuchtes Angebot an Mitmachaktionen. Auch die Jugendfeuerwehr hatte sich mit selbst gebauten Utensilien tolle Spiele für die Kinder ausgedacht, die in einer Etappenstrecke zu absolvieren waren. Am Ende gab es am Fördervereinsstand einen kleinen Preis.

Herzlichen Dank hierfür an alle Beteiligten, die mit ihren Ständen und Aktionen zum guten Gelingen und einer fröhlichen Atmosphäre des Festes beigetragen haben. Ganz besondere Höhepunkte am Nachmittag waren der sportliche Gesangsauftritt von Kindern der Kita »Am Storchennest« sowie die Gesangsvorführung der Kita »Springfrosch«. Für das leibliche Wohl sorgten die Freiwillige Feuerwehr und ihr Förderverein mit einem Getränkewagen sowie Grillstand, die Firma Grube mit Chicken Burger vom Grill, die Kita »Am Storchennest« mit Waffelangeboten sowie Familie Schulze mit ihrem reichhaltigen Angebot selbstgebackener Kuchen. Erweitert wurde das Angebot durch den Golmer Markus Weber mit einem Cocktailstand und weiteren externen Anbietern, wie dem Süßwarenstand der Firma Erxleben und dem Foodtruck der Firma Gutewort. Für die passende Musik und ausgelassene Stimmung sorgte in diesem Jahr DJ Jens Wiggert und lockte die Gäste auf die Tanzfläche.

Wir möchten auf diesem Wege allen Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr und den Mitgliedern ihres Fördervereins für die Organisation, Durchführung und Nachbereitung des Festes herzlich danken. Monatelang vor dem Fest wurde mit viel Engagement und Zeitaufwand alles für das Fest organisiert. Zahlreiche Anträge auf Förderung und Genehmigungen (Straßensperrung, Nachtruhe, GEMA) müssen gestellt werden sowie Bierwagen, Hüpfburg, externe Dienstleister, Mülltonnen, Versicherung, Absperrzäune, Elektrik, Grillgut und Getränkeangebot organisiert werden. Unmittelbar vor dem Festtag wird alles herangeschafft und aufgebaut. Während des Festes werden Fördervereinsstand, Grillstrecke und Bierwagen bedient. Unmittelbar nach Ende des Festes wird alles wieder beräumt, Müll gesammelt und geputzt. Die Aufzählung ist bei weitem nicht vollzählig, veranschaulicht aber etwas von dem mit einem solchen Fest verbundenen Organisationsaufwand.

OHNE ALL DIE ENGAGIERTEN HELFER GÄBE ES DIESES FEST NICHT!

Danken möchten wir auch allen Sponsoren und Förderern unseres Festes, insbesondere Herrn Pilaske (REWE), der Firma Grube, dem Restaurant Golmé, dem Kultur in Golm Verein, dem Potsdam Science Park, der Landeshauptstadt Potsdam sowie dem Ortsbeirat Golm, der in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen hatte. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder ein Dorffest veranstalten zu können, denn gemeinsam können wir viel bewegen und unseren Ort lebendig gestalten.



Stand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Golm,
© Förderverein der FFwehr Potsdam-Golm


Auftritt der KITA »Am Storchennest«
© Förderverein der FFw Potsdam-Golm


© Leonie Meyer

Wenn Sie uns in unserer Arbeit unterstützen möchten, oder auch Teil unserer guten Gemeinschaft werden möchten, dann werden Sie Mitglied unseres Fördervereins. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und aktive Unterstützung.

Einen Aufnahmeantrag sowie weitere Informationen zur Satzung und Gebührenordnung finden Sie im Internet unter ***https://feuerwehr-golm.jimdofree.com/förderverein/*** oder nehmen Sie mit uns persönlichen Kontakt unter ***info.foerderverein.fw.golm@gmail.com***.

Andrea Straschewski, Ines Kubitza, Claudia Herzsprung ///
Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Potsdam-Golm

☛ Termin: wie immer letzter Samstag im August. Also **28.08.2027** einfach schon mal vormerken.

Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V.

STREUOBSTWIESENFEST »AM GROSSEN HERZBERG«

Auch in diesem Jahr fand das Fest auf der Streuobstwiese am Großen Herzberg anlässlich des Internationalen Tags der Biodiversität statt. Streuobstwiesen stehen als extensiv bewirtschaftete Flächen schlechthin für Biodiversität, und daher ist es stets ein guter Anlass, dieses artenreiche Landschaftselement in den Mittelpunkt zu stellen. Organisiert wird das Fest vom Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. (LPV) zusammen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern des gleichnamigen Wohngebiets.





(links) »Wo Meise drauf ist, muss Meise rein.«Nistkästen bauen und dekorieren – hat Eltern und Kindern Spaß gemacht. (rechts) Vortag von Cristina Lindemann zu naturnaher Gartengestaltung.

© Elrita Hobohm

Das Bastelprogramm (Insektenhaus- und Vogelkastenbau) für Kinder fand wie immer am Vormittag statt, nachmittags gab es diverse Vorträge bei Kaffee und Kuchen. Die vorgesehenen Programmpunkte für Kinder am Nachmittag – Naturquiz und ein Aktionstisch mit Spielen zum Thema Streuobstwiese und Insekten – fielen aufgrund intensiver Regenschauer buchstäblich ins Wasser. Auch das gemütliche Beisammensein am späteren Nachmittag mit den traditionellen Wasserbüffel-Bratwürsten vom Biohof Werder und den mitgebrachten Salaten und Getränken der Nachbarn musste ins Festzelt verlagert werden.

Olivia Kummel, Geschäftsführerin des LPV, stellte die Arbeit des Vereins vor und Simon Arndt vom Woods up e.V. berichtete vom Projekt Tiny Forest gegenüber dem Hase- und Igel-Spielplatz an der Straße In der Feldmark. Der Hauptvortrag des diesjährigen Fests wurde von der externen Referentin, Cristina Lindemann, gehalten und widmete sich dem Thema naturnahe Gartengestaltung mit anschließendem Workshop. Golmerinnen und Golmer, die sich dafür angemeldet und ihre Gartengrundrisse und Gestaltungswünsche vorab an Frau Lindemann geschickt hatten, wurden individuell beraten. Auch interessierte Zuhörer konnten wertvolle Tipps und Ideen mitnehmen. Frau Lindemann erklärte, dass man bei der Gestaltung eines Naturgartens idealerweise fünf Grundbedürfnisse erfüllen und Orte dafür schaffen solle: Rückzugs- und Ruheorte (für Jugendliche und Erwachsene), Plätze für Bewegung (für Kinder), für soziale Interaktion (Sitz-/Grillplatz), für Kreativität und Hobbys sowie zum Erleben von Natur. Sie zeigte Gestaltungsbeispiele von Sandkisten mit Matsche-Küche für Kinder und wie man mit einfachen Mitteln Spannung und Dynamik in einem Garten erzeugen kann. Entsprechend dem zentralen Thema Biodiversität erklärte sie, welche Pflanzen für heimische Insekten wertvoll und das hiesige Klima geeignet sind. Dennoch solle man keine Pflanze aus dem Garten verbannen, nur weil sie nicht klimaangepasst oder standortgerecht ist. Ein Garten sei immer mit Emotionen verbunden und eine Pflanze, die zwar nicht aus dieser Region stammt und für die hiesige Fauna ungeeignet, aber ein Stück Erinnerung an den Garten der Kindheit ist, habe durchaus ihre Berechtigung. Dieser undogmatische Ansatz hat vielen Besuchern gefallen.

Das Streuobstwiesenfest wurde mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam durchgeführt. Wir danken dem Ortsbeirat Golm, der diese Maßnahme befürwortet und jederzeit unterstützt hat, sowie allen Anwohnern für ihre tatkräftige Hilfe und den hauptamtlichen Mitgliedern des LPV für die fachliche Begleitung.

Elrita Hobohm /// Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. (LPV)

Das Streuobstwiesefest wurde mit den Mitteln der Landeshauptstadt Potsdam aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm finanziert. Wir bedanken uns ausdrücklich für die Unterstützung.



© Elrita Hobohm

Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V.

INFORMATIONEN ZUR STREUOBSTWIESE »AM GROßEN HERZBERG«

Die Streuobstwiese »Am Großen Herzberg« wurde mit über 60 Obstbäumen als naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme für die Versiegelungen durch die Bebauung des gleichnamigen Wohngebiets angelegt. Die Maßnahme wurde vom Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. fachlich begleitet und dieser durch den Bauträger (Eigentümerin der Fläche) von 2008 bis 2017 mit der Pflege betraut. Danach wurde die Pflege der Streuobstwiese ehrenamtlich durch den Landschaftspflegeverein mit Unterstützung der Anwohnerinnen und Anwohnern fortgeführt. Seit dem Jahr 2023 ist eine erneute Pflege wieder an den Landschaftspflegeverein beauftragt; diese Vereinbarung ermöglicht auch eine Nutzung der Wiese über landschaftspflegerische Aktionen hinaus.

Mehr zur Arbeit des Landschaftspflegevereins und zur Streuobstwiese Golm erfahren Sie hier: *www.lpv-potsdamer-kulturlandschaft.de/unsere-projekte/streuobstwiese-golm*

Elrita Hobohm /// Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. (LPV)

ANKÜNDIGUNG

FOLGENDES IST GEPLANT

OBSTBAUMSCHNITTKURSE
13./14. März 2027. Zweitägiger Obstbaumschnittkurs des Landschaftspflegevereins mit Theorie- und Praxisteil auf der Streuobstwiese Golm. Mehr Information: *www.lpv-potsdamer-kulturlandschaft.de*

PFLEGEEINSATZ
20. März 2027, 10.00 bis 12.00 Uhr, Streuobstwiese Golm am Großen Herzberg

STREUOBSTWIESENFEST
23. Mai 2027. 15.00 bis 18.00 Uhr. Streuobstwiese Golm am Großen Herzberg

Elrita Hobohm /// Verein für Landschaftspfege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. (LPV)

BAUMPATENSCHAFTEN / UNTERSTÜTZUNG BEI DER EHRENAMTLICHEN PFLEGEARBEIT

Mit dem Streuobstwiesenfest möchten wir auf die Bedeutung des Biotops Streuobstwiese hinweisen und für dessen Pflege und Erhalt werben. Jährlich findet der Streuobstwiesen-Pflegeeinsatz zeitgleich mit dem Frühjahrsputz in Golm statt. Mit regelmäßig veranstalteten Obstbaumschnittkursen wird theoretisches Wissen vermittelt, das auf der Wiese praktisch angewandt wird und eine wichtige Pflegemaßnahme für die Bäume darstellt. Eingegangene Bäume konnten dank privater Spender im Winter 2024 ersetzt werden. Es sollen weitere Ersatzpflanzungen folgen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Anwohner und Baumpaten, die sich außerhalb dieser Pflegemaßnahmen um die Bäume kümmern. Wir haben immer noch Bäume zu vergeben, für die jemand die Verantwortung übernehmen könnte!

Elrita Hobohm /// Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. (LPV)

NEUES VON UNS!

STIFTUNG ERZIEHUNG UND BILDUNG

Wir, die Stiftung für Engagement und Bildung e.V., sind ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in der Reiherbergstraße 14D. Wir beschäftigen uns in diversen Projekten mit gesellschaftlicher Partizipation, Themen der politischen und zeitgeschichtlichen Bildung. Neben unseren zahlreichen Schulprojekten, die wir in diesem Jahr in Brandenburg und bundesweit umgesetzt haben, ist unter anderem die Umsetzung unseres generationenübergreifenden Projektes “CineFlex” in Brandenburg gestartet. Außerdem freuen wir uns über neue Gesichter, die unseren Verein in Zukunft mit ihrer Arbeit unterstützen werden und neue Ideen entwickeln.

START DES FILMPROJEKTES »CINEFLEX« IN BRANDENBURG

Was bewegt eine Gemeinschaft? Wie funktioniert Zusammenhalt? Und wie möchte ich leben? Mit »CineFlex« laden wir Jugendliche und Erwachsene, Bewohnerinnen und Bewohner in Brandenburg, Sachsen und Thüringen ein, genau diesen Fragen nachzugehen. Über drei Jahre hinweg entstehen in fünfzehn ländlichen Gemeinden (unter 20.000 Einwohnenden) gemeinsam entwickelte Filme, die das Besondere jeder Kommune zeigen: ihre Menschen, ihre Geschichten, ihre Perspektiven auf die Zukunft. Am 23. Juni 2026 fand der erste Workshop in Töplitz statt, bei dem die Gruppe ins Gespräch kam und gemeinsam überlegte, welche Geschichten ihren Ort ausmachen, von besonderen Plätzen über prägende Persönlichkeiten bis hin zu den Perspektiven, die im Film sichtbar werden sollen. Am 30. September 2026 wird das Projekt in der Gemeinde Groß Kreutz fortgesetzt.

WIR BEIM GOLMER DORFFEST 2026

Auch unser Verein war am 29. August 2026 beim Golmer Dorffest vertreten. Von 15 bis 18 Uhr waren unsere beiden Mitarbeiter Sascha und Samuel gemeinsam mit euch am Gerätehaus der Feuerwehr vor Ort. Sie betreuten unseren Stand und beantworteten Fragen zum Thema Gemeinschaft, globales Lernen und soziale Medien. Mit Lernmaterialien zum Thema Hate Speech, Fake News und Filterblasen konnten sich Interessierte über die jeweiligen Themen informieren, Fragen stellen oder sogar themenbezogene Plakate für den Hausflur oder das Klassenzimmer kostenfrei erhalten. Ein herzlicher Dank an alle Golmerinnen und Golmer, die mit uns an diesem Tag gelernt, gelacht und diskutiert haben.



© Uwe Tölle

Habt ihr noch Fragen zu uns und unserer Einrichtung? Wir sind von Montag bis Freitag in der Reiherbergstraße 14D zwischen 10 und 16 Uhr für euch ansprechbar. Kommt einfach vorbei! Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und Kontaktmöglichkeiten findet ihr auf unserer Website unter: www.steb-ev.de oder kontaktiert uns über: *info@steb-ev.org*

Nele Stärke /// Stiftung für Engagement und Bildung e.V.

BUND
Landesverband Brandenburg





Abb. links: Säulenstieleiche mit Baumpass (Treetag) versehen. Elrita Hobohm und Monika Marx mit Hündin Mia

Abb. rechts: BUND-Team vor der Stadt- und Landesbibliothek (von links: Monika Marx, Sylvia Dobin, Klaus Petersen, Elrita Hobohm)

© BUND-Mitglied Claudia Meister

EUROPÄISCHER TREETAG DAY AM 18. SEPTEMBER 2026

NEUN EUROPÄISCHE LÄNDER HABEN TEILGENOMMEN – IN DEUTSCHLAND WAREN ACHT BUNDESLÄNDER MIT ÜBER 280 BÄUMEN BETEILIGT

Am TreeTag Day erhalten Bäume Baumpässe, sogenannte Treetags, auf denen die Ökosystem-Leistungen wie beispielsweise CO_2-Speicherung, Sauerstoffproduktion oder Wasserrückhalt anschaulich in Zahlen dargestellt werden. In Deutschland wurde dieser Tag mit Hilfe des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.) durchgeführt. Der BUND möchte mit dieser Aktion sichtbar machen, was Bäume für uns Menschen leisten und ihre Bedeutung als Kühle- und Schatten-Spender in zunehmend heißeren Sommern herausstellen.

In Potsdam haben ehrenamtliche Mitglieder vom BUND 10 Bäume ausgesucht und nach genauen Vorgaben vermessen und die Daten zur Ermittlung der Ökosystem-Leistungen in die sog. iTree-Software eingegeben. Zusätzlich haben wir als BUND-Ortsgruppe Golm/Potsdam-Nordwest an einem Tag Anfang August die Temperaturen im Schatten und außerhalb der Bäume, auf Gras oder gepflasterten Bereichen, mit einem Infrarotmessgerät festgestellt. An diesem warmen Sommertag im August wurde deutlich, wie groß die Hitzeschutzwirkung eines Baumes ist (bis zu 20 Grad kühler unter dem Baum).

Die für Potsdam ausgesuchten Bäume sind:

1. Linde am Café Heider, Friedrich-Ebert-Straße 29,
2. große Pappel in der französischen Straße am Sans Titre,
3. Platane rechts vor der Stadt- und Landesbibliothek, Am Kanal 47,
4. Platane links vor der Stadtbibliothek, Am Kanal 47,
5. Götterbaum auf dem Platz der Einheit in der Nähe des Denkmals der »Deserteur«,
6. Linde an der Ostseite des Platzes der Einheit,
7. Rosskastanie am Otto-Braun-Platz (Überlebende der Bombardierung Potsdams im zweiten Weltkrieg),
8. Stieleiche in der Zeppelinstraße 132 vor Kaufland,
9. weißer Maulbeerbaum an der Kaiser-Friedrich-Kirche in Golm,
10. Säulenstieleiche links vom Eingang der Kaiser-Friedrich-Kirche in Golm.

Sämtliche Baumdaten können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Nicht erwähnt bleibt der Wert der Bäume für die verschiedenen Tierarten, vor allem für Vögel, Insekten, Spinnentiere, Amphibien und Wirbellose. Städtebauliche Planungen müssen den Erhalt von alten Bäumen und eine geringere Versiegelung berücksichtigen. Regenwasser darf nicht einfach über versiegelte Flächen und die Kanalisation in die Flüsse und ins Meer fließen, sondern muss in der Stadt gehalten werden. Ein verloren gegangener alter Baum kann nicht einfach durch Nachpflanzungen junger Bäume ersetzt werden. Bis junge Bäume die Ökosystem-Leistung alter Bäume erreichen, vergehen viele Jahrzehnte. Nachgepflanzte Bäume als Ersatz sind in Zeiten des Klimawandels wie Intensivpatienten zu behandeln. Und wir wissen, dass Pflegenotstand nicht nur im medizinischen Bereich herrscht.

Monika Marx und Elrita Hobohm /// BUND-Ortsgruppe Golm, Potsdam-Nordwest

DIE MEHLSCHWALBE

VOGEL DES JAHRES 2027

Die Mehlschwalbe und ihre Nester an Hauswänden kennt jeder, auch wenn sie in den letzten Jahren seltener geworden ist. Wie unsere Störche verbringt sie den Winter in Afrika und kehrt im Frühjahr zurück zum Brüten.

Dr. Rainer Höfgen /// Redaktion



© Adobe Stock

REIHERBERG UND GOLMER DAMM BIS ZERNSEE

VOGELKUNDLICHE WANDERUNG MIT DEM ORNITHOLOGEN MANFRED POHL AM 2. MAI 2026

BUND Landesverband Brandenburg

Am 2. Mai trafen sich 17 interessierte Bürger zwischen den beiden Golmer Kirchen zu einer Vogelbestimmungstour, organisiert von der BUND Ortsgruppe Golm. Bei herrlichem Wetter ging es zuerst hinauf zum Aussichtplatz auf den Reiherberg. Der Ornithologe Manfred Pohl konnte aus den vielen verschiedenen Vogelstimmen jede einzelne erkennen, nachahmen und die Vogelart benennen. Oft hat er den Gesang der Vögel mit Wörtern wiedergegeben, z.B. singt die Goldammer: »Ach wie hab ich Dich so lieb«. Die Tour ging noch weiter bis zum Zernsee. Insgesamt wurden 37 verschiedene Vogelarten gehört, bzw. gesichtet.

Monika Marx & Elrita Hobohm/// BUND Ortsgruppe Golm



© Hans-Christoph Hobohm

LISTE DER BESTIMMTEN VOGELARTEN

Amsel	Elster	Grünfink	Kuckuck	Rotkehlchen	Zaunkönig
Bachstelze	Fischadler	Hausrotschwanz	Mönchsgrasmücke	Schwarzer Milan	Zilpzalp
Blaumeise	Gartenrotschwanz	Haussperling	Nachtigall	Singdrossel	
Buchfink	Girlitz	Klappergrasmücke	Nebelkrähe	Star	
Buntspecht	Goldammer	Kleiber	Rauchschwalbe	Stieglitz	
Dohle	Graugans	Kohlmeise	Ringeltaube	Stockente	
Dorngrasmücke	Graureiher	Kolkrabe	Roter Milan	Weißstorch	

EIN DRAMATISCHES STORCHENJAHR IN GOLM

21. März Ankunft 1. Storch

25. März Ankunft 2. Storch

9. Mai Aus der Nachbarschaft des Storchenhorstes wird berichtet: Es gab Kämpfe um das Nest. Ein anderes Paar versuchte, das Nest zu erobern. Es schien, dass die bereits gelegten Eier aus dem Nest geworfen wurden, sie lagen zerplatzt auf dem Dach darunter. Daraus kann man schließen, dass wahrscheinlich das fremde Paar das Nest übernommen hat. Derzeit wird wieder gebrütet.

17. Juni Es werden 2 kleine Storchenküken gesichtet. Es ist sehr ungewöhnlich, dass so spät noch Junge geschlüpft sind.

20. Juni Storchenküken liegt tot auf dem Dach unter dem Horst. 2 Küken sitzen noch im Nest. Es waren also wohl doch 3 Nestlinge.

12. Juli Ein Schwarm von 19 Störchen fliegt über der Kirche. Es könnten Jungstörche aus der ganzen Umgebung sein, die sich für den Rückflug sammeln. Horste gibt es u.a. in Grube, Töplitz und Bornim. Unsere Jungen sind noch nicht so weit, können noch nicht fliegen, weil sie so spät geschlüpft sind.

7. August Einer der beiden Golmer Jungstörche hat zum Flug abgehoben.

9. August Auch der zweite Jungstorch kann fliegen.

23./24. August Die Jungen werden nicht mehr gesehen. Es ist zu vermuten, dass sie den Rückflug in den Süden begonnen haben.

Danke an Familie Mohr aus der Geiselbergstraße für die regelmäßigen Informationen.

Margrit Höfgen /// Redaktion Ortsteilzeitung



EIN MASTERPLAN ZUR KONZEPTIONELLEN GESTALTUNG UND ENTWICKLUNG DES FRIEDHOFS IN GOLM

Unser Friedhof ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Neuordnung und Überarbeitung. Der Masterplan soll die langfristige Richtung der Friedhofsplanung bestimmen, denn bei einem Friedhof liegen die Zeiteinheiten bei 25 Jahren. Die hier vorgestellte Planung ist in enger Abstimmung mit den kirchlichen Gremien, dem Kirchbauverein und mit der interessierten Bevölkerung entstanden.

Die Anforderungen an einen weiterhin genutzten Friedhof sowie die denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen bilden die Grundlage der Planung. Der Masterplan für die Neugestaltung des Friedhofs in Golm greift die Topographie des Reiherbergs auf und entwickelt ein denkmalgerechtes Gesamtkonzept für den seit dem Mittelalter als Begräbnisstätte genutzten Ort rund um die Alte Dorfkirche Golm. In die Planung einbezogen wird ebenso das Umfeld der Kaiser-Friedrich-Kirche mit ihren bestehenden Zugängen. Ein wesentliches Ziel ist darüber hinaus die Schaffung einer barrierefreien Erschließung des gesamten Geländes.

Insofern werden die bestehenden Eingänge und Wegebeziehungen neu bewertet, geordnet und sinnvoll ergänzt. Ein neuer Zugang an der Nordseite des Grundstücks erschließt das Gelände über einen leicht ansteigenden, sicher geführten Weg, der auf den neu gestalteten Kirchhof mit Aufenthaltsbereichen und Sitzgelegenheiten mündet. Hier trifft die nördliche Erschließung auf die von Süden kommende, breiter ausgeführte Hauptwegeverbindung, die zugleich den Anforderungen von Bestattungs- und Pflegefahrzeugen gerecht wird.

Der Platzbereich vor dem Turm der Alten Kirche bildet das räumliche Zentrum der Anlage. Als Ort des Ankommens, der Begegnung und des Verweilens schafft er einen kommunikativen Freiraum innerhalb des Friedhofs. Von hier aus führt eine neue Wegeachse den Berghang hinauf. Ausgestattet mit Geländern, Treppenanlagen und barrierefreien Rampen erschließt sie die einzelnen Grabfelder sowie die am Hang in geschwungener Anordnung vorgesehenen Urnengräber.

In regelmäßigen Abständen werden Wasserentnahmestellen angeordnet, die teilweise durch gestaltete Wasserbecken ergänzt werden und sowohl funktionale als auch gestalterische Aufgaben übernehmen. Den Abschluss der Wegeachse bildet eine künstlerisch gestaltete Stele als Erinnerungszeichen an die Zeit der Corona-Pandemie und an die Schicksale der von ihr betroffenen Menschen.

Entlang der Wege sowie in schattigen Platzbereichen laden Bänke zum Verweilen, zur Ruhe und zur Besinnung ein. Der wertvolle Baumbestand, insbesondere die vorhandenen Obstgehölze, bleibt erhalten und wird in das Gestaltungskonzept integriert. Das im östlichen Bereich stark zugewachsene Buschwerk wird behutsam zurückgenommen. Dadurch entstehen Flächen für einen neuen Zugang im Nordosten sowie für die Zufahrt zu einem geplanten Nebengebäude, das als Lager- und Gerätehaus dient.

Auch die Eingangsbereiche erhalten eine besondere gestalterische Qualität. Die Toranlagen können durch künstlerisch ausgeführte, figürliche Elemente akzentuiert werden, die dem Friedhof eine identitätsstiftende Wirkung verleihen und zugleich Orientierung bieten. An den Ausgängen – insbesondere am oberen Südzugang – sind eingegrünte Bereiche für die Abfallsortierung mit mobilen Sammelbehältern vorgesehen. Ergänzend werden Fahrradstellplätze mit Anlehnbügeln eingerichtet.

Ziel des Entwurfs ist es, einen ökologisch wertvollen und nachhaltig gestalteten Friedhof zu schaffen, der den historischen Ort respektiert und zugleich den heutigen Anforderungen gerecht wird. Der Friedhof soll sich als würdevoller Erinnerungsraum, als Bestandteil des kulturellen Erbes und als öffentlicher Ort der Begegnung innerhalb der Gemeinde Golm etablieren. In der Verbindung von Natur, Erinnerungskultur, Kunst und kirchlichem Raum entsteht ein Ort, der die Geschichte bewahrt und zugleich Perspektiven für die zukünftige Entwicklung des Gemeinwesens eröffnet.

Christina Plaßmann ///Gartenbauing.
Johannes Grothaus /// Landschaftsarchitekt bdla

ANKÜNDIGUNG



© Löhmannsröben

KIRCHEN- UND GELÄNDEPUTZ

SONNABEND,
21. NOVEMBER
9 – 12 UHR

Leute treffen, sich Ausarbeiten, Kirchen und Gelände aus ganz neuer Perspektive sehen. Wir machen alles fit für Advent und Weihnachten. Viele Hände machen schnell ein Ende: Herzliche Einladung zum traditionellen Subbotnik in den Kirchen und auf dem Kirchengelände! Zwischendrin gibt es einen Imbiss. Bitte Geräte und Utensilien zum Putzen mitbringen. Adresse: Geiselbergstraße 52. Und schon vormerken: Nächstes Jahr vor Ostern Sonnabend 20. März.

Hanna Löhmannsröben ///
Trinitatis Kirchengemeinde, Golm

ANZEIGE

Hilfe bei der Verwaltung unseres Dorffriedhofs in Golm gesucht!



Sie kennen sich mit Verwaltungsaufgaben aus? Ihnen liegt der Kontakt mit Menschen? Die Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde sucht zum 1. Januar 2027 eine Verwaltungskraft für den Golmer Friedhof.

Rufen Sie uns an
Hanna Löhmannsröben, Telefon 0170 – 413 26 04 oder
Pfarrerin Magdalena Gäbel, Telefon 0157 – 37 31 62 82



© Löhmannsröben

Wir beschäftigen uns mit der Schrift »Gotisch Fraktur«

KOOPERATION AWO-GRUNDSCHULE MARIE JUCACZ UND KIRCHENGEMEINDE GEHT IN EINE NEUE RUNDE

Über die Zeit gibt es viel zu erfahren in den Golmer Kirchen, auf dem Kirchengelände und dem Friedhof. Seit fünf Jahren sind die Golmer Kirchen »außerschulischer Lernort« für den 3. und 4. Jahrgang. Bauweise, alte Schrift, die Orgel, die Dohlenküken im Kirchturm und die Turmuhr, der Friedhof und die Grabsteine, aber auch die Tiere und Pflanzen dort, Gewölbe von unten und oben, die Kriegsschäden, die an der Neuen Kirche immer noch sichtbar sind, und vieles mehr sind zu entdecken. Hier werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, nachzudenken über »früher und heute«, über sich und (ihre) Zeit. Für sie wurde ich die vergangenen fünf Jahre »die Hanna von der Kirche«. Nun gebe ich diese ehrenamtliche Aufgabe in die Hände einer Lehrkraft und der anderen Ehrenamtlichen, die mitmachen. Es hat mir Spaß gemacht! Danke für alles Vertrauen und alles Gute für den neuen Jahrgang!

Hanna Löhmannsröben ///
Trinitatis Kirchengemeinde, Golm



© Löhmannsröben

DER SEELE GUTES TUN – GOLMER ABENDGEBET

Jeden Sonntag um 18 Uhr eine gute Viertelstunde eintauchen in die Gegenwart Gottes – dazu lädt das Golmer Abendgebet ein. Sich einlassen auf Stille und Gebet, auf einen kurzen biblischen Text und Klarheit gewinnen. Ohne Vorkenntnisse, vielleicht probehalber, gemeinsam und einfach so. Niemand muss extra im Kalender nachsehen, ob und wann das Golmer Abendgebet stattfindet. Wir treffen uns in der Neuen Kirche, der »Kaiser-Friedrich-Kirche«, Geiselbergstraße 52. Das Golmer Abendgebet will ermutigen, am Sonntagabend den Übergang in die neue Woche bewusst zu vollziehen. Das Golmer Abendgebet folgt einer einfachen Form. Ein Team wechselt sich ab bei der Leitung.

Hanna Löhmannsröben ///
Trinitatis Kirchengemeinde, Golm

ANZEIGE

Erleben Sie unvergessliche Weihnachtsfeiern im Landhotel Potsdam!

Genießen Sie heißen Punsch am knisternden Feuer, festliche Menü´s mit winterlichen Slow-food-Gerichten sowie eine zauberhafte Atmosphäre. Unser Team sorgt für eine perfekte Feier zum Jahresende. Weihnachtliches Catering? Wir liefern auch ins Büro und nach Hause.



25. & 26. Dezember
von 10.30 bis 14.00 Uhr

Weihnachtsbrunch

Die Weihnachtsfeiertage stehen im Zeichen eines umfangreichen Brunch-Buffets. Unser Küchenteam hat sich eine besondere Auswahl einfallen lassen. Reservieren Sie jetzt schon Ihre Plätze. Auch für Weihnachtsfeiern bietet das Landhotel den idealen kulinarischen Rahmen.

Weitere Infos unter www.landhotel-potsdam.de

Wellness

Besuchen Sie unsere Wellnessanlage mit Sauna und Entspannungsoase. Genießen Sie die wohltuende Wärme oder die gemütsaufhellende Infrarotkabine, um gesund durch den Winter zu kommen.

Wir wünschen allen Gästen und unseren Nachbarn genussreiche, friedliche Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2027.

LANDHOTEL POTSDAM

Reiherbergstrasse 33, 14476 Potsdam | 0331 - 60 11 90
info@landhotel-potsdam.de | www.landhotel-potsdam.de



FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

GEMEINSAM WACHSEN. MUTIG HÜPFEN. STARK WERDEN.

VORSCHULARBEIT IN DER FRÖBEL KITA SPRINGFROSCH IN GOLM

Kinder wachsen nicht auf Knopfdruck. Wir erleben jeden Tag, wie sie sich in vielen kleinen Momenten entwickeln – beim Entdecken, Ausprobieren und Lösen kleiner Herausforderungen. Genau hier setzen wir in der Fröbel KITA Springfrosch im grünen Golm an. Für uns beginnt Vorschule nicht erst im letzten KITA-Jahr, sondern mit dem ersten Tag bei uns. Wir unterstützen die Kinder von Anfang an dabei, selbstständig zu werden, eigene Ideen zu entwickeln und ihren Bildungsprozess aktiv mitzugestalten. Sie lernen, Fragen zu stellen, Lösungen zu finden, sich etwas zuzutrauen und auch einmal einen neuen Anlauf zu wagen. Schon unseren Krippenkindern bieten wir mit kleinen Aktionstabletts die Möglichkeit, spielerisch feinmotorische und kognitive Fähigkeiten zu stärken. Die Angebote wechseln regelmäßig und schaffen immer wieder neue Herausforderungen.

UNSERE »SCHULHÜPFER« MACHEN SICH BEREIT

Im letzten KITA-Jahr werden die zukünftigen Schulkinder zu unseren »Schulhüpfern«. In regelmäßigen Treffen und im Alltag entdecken, probieren, forschen und lernen wir gemeinsam. Dabei greifen wir die Interessen der Kinder auf und geben ihnen Raum, sich in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln.

Besonders wichtig ist uns die Erfahrung: »Ich kann etwas schaffen. Ich darf Fehler machen. Ich kann es noch einmal versuchen.« So stärken wir das Selbstvertrauen und geben Sicherheit für den nächsten großen Schritt.

MIT NEUGIER IN DIE SCHULE

Damit der Übergang in die Schule leichter fällt, ermöglichen wir Besuche in der Grundschule und geben den Kindern Gelegenheit, neue Räume und Abläufe kennenzulernen. So wachsen Vertrautheit und Vorfreude. Auch die Eltern beziehen wir eng in diesen besonderen Weg ein.

BESONDERE ERLEBNISSE

Zum Start bekommt jedes Schulhüpfer-Kind einen eigenen Rucksack mit kleinen Überraschungen. Im Laufe des Jahres erwarten die Kinder Projekte, Ausflüge, Bewegung, Naturerkundungen und gemeinsame Feste. Ein besonderes Highlight sind unsere Naturstunden mit der Naturtrainerin. Gemeinsam erkunden wir unseren Sozialraum und entdecken heimische Tiere und Pflanzen. Beim Schultütenfest feiern wir schließlich gemeinsam den Übergang in die Schule.

JEDES KIND HÜPFT SEINEN EIGENEN WEG

Jedes Kind ist anders – und genau das ist gut so. Wir begleiten die Kinder entsprechend ihrer individuellen Stärken, Interessen und ihres eigenen Tempos. Denn was ein Kind am Ende seiner KITA-Zeit vor allem mitnehmen soll, ist das Gefühl: »Ich bin neugierig. Ich bin gut vorbereitet. Ich darf meinen eigenen Weg gehen. Und ich kann das schaffen.«

Wir möchten Teil der Golmer Gemeinschaft sein. Wer neugierig geworden ist und uns und unsere kleinen Frösche kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, mit uns ins Gespräch zu kommen. Denn aus kleinen Sprüngen werden große Schritte – und aus kleinen Fröschen werden mutige Schulhüpfer.

Ulrike Frölich ///
Koordinatorin für Netzwerkarbeit
FRÖBEL KITA Springfrosch


© Adobe Stock

KITA »Springfrosch«
Zum Mühlenteich 8, 14476 Potsdam-Golm
Telefon: 0331 64758494
E-Mail: *springfrosch-potsdam@froebel-gruppe.de*
Internet: *springfrosch-potsdam.froebel.info*



© Adobe Stock

GEMEINSAM FÜR GOLM UND UNSERE KLEINEN MITBEWOHNER

In der Kita »Am Storchennest« war in den vergangenen Monaten wieder einiges los. Als bewegungs- und gesundheitsorientierte Kita ist es uns wichtig, den Kindern nicht nur Bewegung und Gesundheit, sondern auch einen achtsamen Umgang mit ihrer Umwelt und ihrem Lebensraum in Golm mitzugeben.

GEMEINSAM FÜR EIN SAUBERES GOLM

Mit unseren Kindern waren wir im Golmer Stadtteil unterwegs und haben fleißig Müll gesammelt. Dabei haben die Kinder erlebt, dass Umweltschutz schon im Kleinen beginnt und jeder Einzelne etwas beitragen kann. Besonders wichtig ist uns dabei auch die Mülltrennung. Sie ist inzwischen fest in unserem Kita-Alltag verankert: Die Kinder lernen spielerisch, welcher Abfall in welche Tonne gehört und warum richtige Mülltrennung wichtig ist. Und auch die Golmer Bürgerinnen und Bürger dürfen uns dabei gerne unterstützen: Altpapier kann jederzeit in unserer Papiersammeltonne auf dem Kita-Gelände entsorgt werden, sie stehen direkt neben den Restmülltonnen. Bitte beachten Sie, dass wir dort ausschließlich Altpapier und keine Pappkartons sammeln können.

EIN BUNTES DORFFEST

Auch beim Golmer Dorffest waren wir natürlich wieder mit dabei. Die Kinder sorgten mit einem kleinen Auftritt für gute Stimmung und zeigten voller Freude, was sie in der Kita vorbereitet hatten. Außerdem waren wir mit einem Waffelstand und einem Bewegungsstand vertreten. Es wurde gehüpft, balanciert, ausprobiert und natürlich auch die ein oder andere leckere Waffel genossen. Wir freuen uns sehr, ein Teil der Golmer Gemeinschaft zu sein und solche schönen Begegnungen mit Familien, Nachbarn und Freunden unserer Kita erleben zu dürfen.

ZWEI NEUE BEWOHNERINNEN SIND EINGEZOGEN

Besonders aufregend war in diesem Jahr der Einzug unserer beiden neuen Kita-Tiere: zwei kleine Landschildkröten. Natürlich durften die beiden nicht einfach namenlos bei uns einziehen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir eine kleine Schildkröten-Taufe gefeiert und dabei ihre Namen ausgewählt: Erdbeere und Sternchen. Seitdem werden die beiden neugierig beobachtet und liebevoll versorgt. Für die Kinder sind sie eine wunderbare Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, Tiere kennenzulernen und die Natur ganz unmittelbar zu erleben. Wir freuen uns darauf, Erdbeere und Sternchen auf ihrem Weg zu begleiten – und natürlich darauf, dass sie gemeinsam mit vielen weiteren Kindern bei uns aufwachsen und für leuchtende Kinderaugen sorgen.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse in Golm und darauf, unseren Kindern jeden Tag ein Stück Natur, Bewegung, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit mit auf den Weg zu geben.

Freundliche Grüße aus Potsdam-Golm

Franziska Jablonowski ///
Leitung Kita »Am Storchennest«

KITA »Am Storchennest«

Geiselbergstraße 12, 14476 Potsdam
Telefon: 0331 500 657
Internet: *www.lsb-sportservice.de/einrichtungen/kita-am-storchennest.html*

Instagram-Account: *kita_am_storchennest*








© Franziska Jablonowski Kita »Am Storchennest«



EIN ABWECHSLUNGSREICHES JAHR IM KINDER- UND JUGENDFREIZEITLADEN

Auch in diesem Jahr freuen wir uns sehr, Sie – wie bereits in den vergangenen Jahren – in der Ortsteilzeitung über unsere Aktivitäten und Erlebnisse im Kinder- und Jugendfreizeitladen (JFL) informieren zu dürfen. Auch 2026 möchten wir Sie daran teilhaben lassen, was unsere Kinder und Jugendlichen bewegt, welche Wünsche sie haben und welche schönen gemeinsamen Erlebnisse wir miteinander teilen durften.

EIN BELIEBTER TREFFPUNKT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Unser Kinder- und Jugendfreizeitladen (JFL) ist derzeit sehr gut besucht. Das Durchschnittsalter unserer Besucherinnen und Besucher liegt zwischen 10 und 14 Jahren. Sie kommen täglich zwischen 13 und 18 Uhr zu uns. In den Ferien passen wir unsere Öffnungszeiten entsprechend an. Auch über die jüngeren Besucher hinaus freuen wir uns über den zunehmenden Kontakt zu den Jugendlichen aus Eiche und Golm. Durch die gute Zusammenarbeit mit Marten und Waldemar vom »Wildwuchs«, die als Streetworker in den Ortsteilen unterwegs sind, besuchen uns die Jugendlichen inzwischen regelmäßig. Jeden Mittwoch gibt es von 18 bis 22 Uhr ein zusätzliches Angebot für sie. Gemeinsam wird Billard gespielt, gegrillt und gekocht, aber auch kreative Aktivitäten kommen nicht zu kurz. So entstehen immer wieder schöne gemeinsame Momente und die Jugendlichen lernen unseren JFL als offenen und unkomplizierten Treffpunkt kennen.

Wir freuen uns besonders darüber, dass die Jugendlichen unseren Kinder- und Jugendfreizeitladen zunehmend für sich entdecken und sich bei uns wohlfühlen. Unser Wunsch ist, dass sie den JFL auch unabhängig von den Streetworkern als ihren Treffpunkt wahrnehmen und wissen: Bei uns sind sie jederzeit herzlich willkommen!

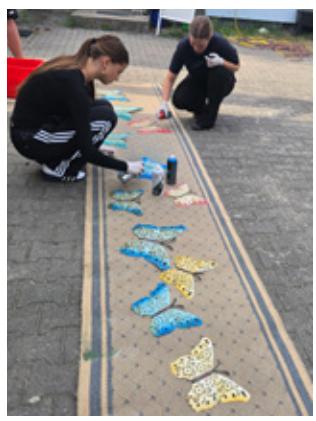
BEGEGNUNGEN IN SCHULE UND ORTSTEILEN

Jeden Dienstag besuchen wir die Grundschule in Eiche während des Mittagsbandes. Dabei kommen wir mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften ins Gespräch und informieren über unsere Angebote. Unser Markenzeichen darf dabei natürlich nicht fehlen: der Heliumballon und unsere beliebten Sticker. Auch in diesem Jahr fanden wieder Teamtage der Grundschule bei uns im Kinder- und Jugendfreizeitladen statt. Den Kindertag gestalteten wir mit einem eigenen Angebot direkt in der Schule.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch den Ortsbeiräten von Eiche und Golm aussprechen. Sie unterstützen uns tatkräftig, indem sie unsere Flyer über ihre sozialen Medien verbreiten. Diese Unterstützung hilft uns sehr dabei, unsere Angebote bekannt zu machen und noch mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen.

UNSER ERSTER FLOHMARKT

Am 27. Juni fand auf dem Gelände des JFL unser erster Flohmarkt statt. Wir haben uns sehr über den großen Zuspruch gefreut. Zahlreiche Kauflustige, aber auch viele interessierte Besucherinnen und Besucher kamen vorbei und schauten sich unseren Kinder- und Jugendfreizeitladen an. Aufgrund der positiven Resonanz steht für uns fest: Wir möchten auch in Zukunft Flohmärkte veranstalten – geplant sind drei Flohmärkte im Jahr.







© JugendFreizeitLaden Golm (JFL)

SOMMERFERIEN VOLLER ERLEBNISSE

Unsere Sommerferien waren auch in diesem Jahr abwechslungsreich und voller schöner Erlebnisse. Gestartet sind wir mit einer großen Ferienauftaktparty, zu der wir neben unseren Besucherinnen und Besuchern auch deren Familien eingeladen hatten. Auch viele Jugendliche waren dabei. Eine große Hüpfburg sorgte für viel Freude, es wurde gespielt, gelacht und gemeinsam gefeiert. Als kleine Anerkennung für die Leistungen des vergangenen Schuljahres erhielt jedes Kind ein kleines Geschenk.

Unser erster Ausflug führte uns ins Futurium nach Berlin. Dort gab es unglaublich viel zu entdecken. Gemeinsam lernten wir Spannendes über Natur, Technik und den Menschen und konnten dabei viele neue Eindrücke sammeln. Auch das Nähen kam in diesem Sommer nicht zu kurz. Es wurde gebatikt, gemalt und gesprüht. Mit vielen verschiedenen Motiven und Namen entstanden ganz individuelle Lieblingsstücke. Ein weiterer Höhepunkt war unser Besuch im Planetarium. Dort gab es jede Menge Interessantes zu entdecken und zu lernen. Zum krönenden Abschluss durfte natürlich ein leckeres Eis nicht fehlen.

GEMEINSAM WÜNSCHE WAHR WERDEN LASSEN

Besonders wichtig ist uns, die Wünsche und Ideen unserer Kinder und Jugendlichen ernst zu nehmen und gemeinsam umzusetzen. So wurde in den Ferien gekocht und gebacken, gemalt, Haare geflochten und Schmuck hergestellt. Wir waren gemeinsam Eis essen und haben eine Wasserrutsche angeschafft, die bei den sommerlichen Temperaturen natürlich besonders intensiv genutzt wurde. Auch ein neues, großes Fußballtor steht nun bei uns und wird täglich mit großer Begeisterung genutzt. Besonders viel Freude bereitet unseren Besucherinnen und Besuchern derzeit das Herstellen von Gipsfiguren. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Kreativität und Begeisterung dabei gearbeitet wird und welche tollen kleinen Kunstwerke entstehen.

GEMEINSAM IM ORT AKTIV

Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Einrichtungen und Vereinen liegt uns sehr am Herzen. Wir haben uns besonders über die Einladung unserer direkten Nachbarn von »Grün-Weiß Golm« im Juni zu ihrem 25jährigen Jubiläum gefreut. Mit unserem Tattoostand waren wir dort











© JugendFreizeitLaden Golm (JFL)

vertreten und konnten vielen Kindern und Jugendlichen eine Freude machen.

Auch der Einladung der Sportfischer zu ihrem Sommerfest sind wir sehr gerne gefolgt – selbst wenn das Wetter es an diesem Tag nicht ganz so gut mit uns meinte. Unsere kreativen Angebote wurden auch dort mit viel Begeisterung angenommen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war das Dorffest in Golm. Wir haben Tattoos gestaltet, gemeinsam gemalt und zahlreiche bunte Windmühlen gebastelt. Vor allem aber haben wir die Gelegenheit genutzt, uns als JFL zu zeigen und mit vielen Golmerinnen und Golmern ins Gespräch zu kommen.

WIR FREUEN UNS AUF DIE KOMMENDE ZEIT

Nun hält langsam die kalte Jahreszeit Einzug und der Winter sowie die Vorweihnachtszeit stehen vor der Tür. Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen schönen Begegnungen, kreativen Ideen, gemeinsamen Ausflügen und vor allem ganz vielen glücklichen Kinderaugen zurück. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr unterstützt, besucht und begleitet haben. Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern und Jugendlichen, ihren Familien, den Schulen, Vereinen, Einrichtungen und allen engagierten Menschen in Eiche und Golm. Ebenfalls möchten wir uns bei Frau Birgit Uhde für ihre jahrelange Arbeit im Kinder- und Jugendfreizeitladen bedanken. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente und natürlich auf ein Wiedersehen auf den Weihnachtsmärkten in Eiche und Golm. Und wer nicht so lange warten möchte: Unsere Tür steht jederzeit offen – kommt einfach vorbei! Wir freuen uns auf euch.

Kathrin Grothe /// Für das JFL-Team

ANZEIGE



Friseursalon
Anne

Annelore Fechner
Friseurmeisterin

Reiherbergstraße 39b
14476 Golm
Tel. 0331 / 50 21 15

Mittwoch	08-13 Uhr	14-18 Uhr
Donnerstag	08-13 Uhr	14-20 Uhr
Freitag	07-13 Uhr	14-17 Uhr
Samstag	08-12 Uhr	



Lebensraum Kirchturm: 2026 mit 13 Brutpaaren und 40 Dohlenküken
Johannes Gräbner /// Kirchbauverein Golm

ANZEIGE

AGENTUR
TIERSITTING
POTSDAM
DIANA ZIMMER

Liebevolle, stressfreie und individuelle Betreuung für Ihr Tier.

0331 / 87 78 99 92 ◦ 0173 / 52 87 947
www.tiersitting-potsdam.de
agentur-tiersitting-potsdam@web.de

GEMEINSAM VIEL BEWEGT – UND NOCH EINIGES VOR

In den vergangenen Monaten haben das Bündnis für Familie Potsdam Nord-West und seine zahlreichen Partnerinnen und Partner mit vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen das Leben in Golm bereichert. Im Mittelpunkt stand dabei vor allem eines: Menschen zusammenzubringen, Begegnungen zu ermöglichen und das gemeinschaftliche Miteinander vor Ort zu stärken. Der Artikel präsentiert nur einen Teil der Aktivitäten. Das Bündnis für Familie setzt neben Festen und gemeinsamen Aktionen auf den Austausch über die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit. Dazu finden Gespräche auf Landes-, Bundes- und kommunaler Ebene statt.

> „Wie können Familien in den Potsdamer Sozialräumen künftig besser unterstützt werden? Und wie können die Stadt und die Lokalen Bündnisse für Familie dabei noch enger zusammenarbeiten? Über diese Fragen sprachen die Koordinator*innen der drei Potsdamer Lokalen Bündnisse für Familie – Kathrin Feldmann, Claudia Herzsprung und Jürgen Knape – bei einem Besuch mit Oberbürgermeisterin Noosha Aubel am 3. Juli 2026. Begleitet wurde das Gespräch von Anja Kohnke, Mitarbeiterin im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Potsdam und Liliana Weidekam von der Kompetenz- und Netzwerkstelle Familie im Land Brandenburg.
> Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Herausforderungen, vor denen Familien in den unterschiedlichen Sozialräumen Potsdams stehen, sowie die Rolle der Lokalen Bündnisse als verlässliche Netzwerkpartner vor Ort. Die Bündnisse stellten ihre Arbeit vor und verdeutlichten ihren Beitrag als niedrigschwellige Anlaufstellen und starke Netzwerke für Familien vor Ort. Dank ihrer engen Vernetzung in den Stadt- und Ortsteilen erreichen sie Familien unmittelbar in ihrem Lebensumfeld, können deren Anliegen und Bedarfe aufgreifen und in kommunale Prozesse einbringen. So bilden die Bündnisse eine verbindende Brücke zwischen der Stadtverwaltung und den Menschen in den Sozialräumen, stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und können dazu beitragen, familienpolitische Maßnahmen bedarfsgerecht und nah an den Lebensrealitäten der Familien weiterzuentwickeln.“
>
> Auszug aus der Pressemitteilung der Kompetenz- und Netzwerkstelle Familie im Land Brandenburg vom 3. Juli – Potsdamer Lokale Bündnisse für Familie im Austausch mit Noosha Aubel.

Am 5. Juli fand das Kanalfest wie gewohnt statt. Gemeinsam mit zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern organisierte der Sportfischerverein Golm einen abwechslungsreichen Nachmittag für die ganze Familie. Vor allem für die jüngeren Gäste gab es viel zu entdecken und auszuprobieren. Der Kinder- und Jugendfreizeitladen sowie die Streetworker sorgten mit vielfältigen Spiel-, Kreativ- und Mitmachaktionen für Abwechslung und gute Unterhaltung. Das Wetter zeigte sich an diesem Tag zwar von seiner regnerischen Seite, der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Trotz des anhaltenden Regens machten sich viele Besucherinnen und Besucher auf den Weg zum Kanal und ließen sich die Freude am gemeinsamen Nachmittag nicht nehmen. Für die Erwachsenen bot das Fest Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und einen schönen Nachmittag und Abend am Kanal zu verbringen.

Am 29. August waren das Bündnis für Familie und sein Trägerverein mit einem gemeinsamen Stand auf dem Dorffest vertreten. Der Stand wurde von Jugendlichen betreut, die die Besucherinnen und Besucher zum Austausch und zu Gesprächen einluden.

Ein weiterer gemeinsamer Höhepunkt steht in diesem Jahr noch bevor: Am 27. November 2026 von 14 bis 19 Uhr laden das Bündnis für Familie Potsdam Nord-West, die Universität Potsdam, der Potsdam Science Park, der Ortsbeirat sowie zahlreiche Bündnispartnerinnen und Bündnispartner zum Adventsmarkt ein. Kinder dürfen sich wieder auf verschiedene Angebote freuen. Auch der Weihnachtsmann hat seinen Besuch angekündigt. Kulinarische Angebote und eine stimmungsvolle Atmosphäre laden wieder dazu ein, gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen und sich auf die Adventszeit einzustimmen.

All diese Aktivitäten leben vom Engagement vieler Menschen, Vereine, Einrichtungen und Initiativen vor Ort. Sie bringen ihre Ideen, ihre Zeit und ihre Unterstützung ein und tragen damit dazu bei, dass Golm ein Ort bleibt, an dem Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung gelebt werden.

EIN GROßES DANKESCHÖN AN ALLE AKTIVEN!

Claudia Herzsprung und Marcel Kanis ///
Bündnis für Familie Potsdam Nord-West,
Träger: Sportfischerverein Golm e.V.
E-Mail: lbffpnw@gmail.com
Internet: familienbuendnispnw.de



Claudia Herzsprung (li), daneben Noosha Aubel
© Landeshauptstadt Potsdam/René Günther

GOLMER WIMMELBILD

David Berndt aus Golm hat wieder ein Wimmelbild für die Ortsteilzeitung gemalt.
Es ist 10x das Wort »Uni« versteckt.

DIE AUFLÖSUNG FINDEN SIE HIER: SEITE 36



© David Berndt aus Golm



© Katrin Puhlmann



© Jutta Walch

PLAUDERCAFÉ-JUBILÄUM

EIN TREFFPUNKT FÜR GOLMER SENIORINNEN UND SENIOREN



Vor genau 10 Jahren haben die Johanniter mit der Unterstützung des Ortsbeirates Golm das allererste Plaudercafé veranstaltet. Damals trafen wir uns im alten Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen, plauderten und spielten Spiele. Seitdem ist das Plaudercafé eine feste Institution und Anlaufpunkt für Golmer Seniorinnen und Senioren geworden.

Natürlich muss so ein Jubiläum gefeiert werden. Aus diesem Anlass haben wir uns am 14.07.2026 im Jugendfreizeitladen bei bestem Wetter zu Kaffee, Kuchen und Sekt getroffen. Hier gilt unser besonderer Dank den lieben Menschen aus dem Jugendfreizeitladen, die uns mit einer toll gedeckten Kaffeetafel überrascht haben. Regelmäßig treffen sich die Senioren im GO:IN zum Plaudern und Spielen. Auch hier geht es nicht ohne Unterstützung. Danke an Frau Giersch vom Standortmanagement Golm GmbH für die Bereitstellung der Räume im GO:IN.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war wieder die Fahrt zum Jakobshof in Beelitz. Gemeinsam starteten wir am alten Gemeindehaus und fuhren mit einem Bus der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. nach Beelitz und genossen dort das fantastische Essen.

Im September haben wir einen Ausflug zum Alten Kaiserbahnhof geplant. Hier werden wir unser Plaudercafé im Bürgerhof stattfinden lassen und freuen uns schon auf einen tollen Nachmittag.

Der Abschluss für das Jahr 2026 findet am 01.12.2026 mit einer Weihnachtsfeier im Landhotel Potsdam-Golm statt. Diese Weihnachtsfeier ist organisiert vom Seniorenbeirat Golm und den Johannitern. Wir freuen uns über jeden Gast an diesem Tag. Wie immer werden wir gemeinsam singen, den Klängen des Chores »Pro musica« lauschen und ganz entzückt sein von einer Vorführung der Kinder aus der KITA »Am Storchennest«.

Wir bitten um Anmeldung zur Weihnachtsfeier unter 0331 23623 161. Die Mitarbeitenden der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. nehmen Ihre Anmeldung gerne entgegen.

Die Plaudercafé Termine für das Jahr 2027 stehen auch bereits fest.

WO? GO:IN, Am Mühlenberg 10

WANN? jeweils dienstags, Beginn: 14:00 Uhr

TERMINE 19.01., 16.02., 16.03., 27.04., 25.05., 22.06., 20.07., 17.08., 14.09., 12.10., 09.11., 07.12.2027 Weihnachtsfeier.

Ihre Katrin Puhlmann ///
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

SPINNSTUBE

ABSCHIED VON DER SPINNSTUBE

Wir – die Spinnstube – sind eine ehrenamtliche Handarbeitsgruppe, die sich regelmäßig zum Basteln, Stricken, Häkeln und Nähen trifft. Dabei kam natürlich auch das Plaudern bei Kaffee und Kuchen nicht zu kurz. Unser diesjähriges Sommerfest führte uns nach Päwesin, wo wir uns zunächst bei »Backwahn« leckeren Kuchen und Kaffee schmecken ließen. Anschließend ging es zum Ausklang des Tages nach Bollmannsruh ans Wasser. Es war wieder ein schöner Tag. Ein herzlicher Dank geht an unseren zweiten Fahrer Uwe Niemann.

In den vergangenen Jahren hatten wir viele Golmerinnen in der Gruppe, die uns unterstützt haben. Die Treffen haben uns immer Spaß gemacht. Altersbedingt besteht unsere Spinnstube jetzt nur noch aus vier Frauen und so haben wir uns entschlossen, am Jahresende 2026 aufzuhören. Wir werden noch am Weihnachtsmarkt teilnehmen und unsere kleinen Bastelarbeiten für eine Spende abgeben. Der große Renner waren immer unsere Euro-Päckchen mit kleinen Überraschungen. Der Adventsmarkt an der Uni am 27.11.2026 bietet hierfür noch einmal Gelegenheit. Mit unseren Einnahmen werden wir für die Kinder der KITA »Am Storchennest« kleine Säckchen mit Süßigkeiten füllen, die sie als Dank für ihren Auftritt bei der Seniorenweihnachtsfeier bekommen. Dank an Karla Kresse für das Nähen der kleinen Säckchen.

Vielen Dank an alle Golmer und Golmerinnen, die uns in all den Jahren unterstützt haben. Nach 16 Jahren ist nun Schluss. Es hat Spaß gemacht, aber alles hat seine Zeit.

Jutta Walch, Adelheit Niemann,
Marianne Zach, Edeltraut Eberle ///
Spinnstube

ANZEIGE

GOLMER WEIHNACHTSMÄRKTE
AM 27.11. UND 13.12.2026



Der Literaturclub

STELLT SEINEN THEMENPLAN FÜR 2026/2027 VOR

09.09.2026	Siegfried Lenz »Deutschstunde«
14.10.2026	Mein liebstes Gedicht – Alle machen mit
11.11.2026	Simone Meier »Die Entflammten«
09.12.2026	Gedichte und Geschichten zu Weihnachten
13.01.2027	Norman Ohler »Die Gleichung des Lebens«
10.02.2027	Susanne Goga »Die wilden Jahre«
10.03.2027	Necla Kelek »Die fremde Braut«
14.04.2027	Florentine Anders »Die Allee«
12.05.2027	Magdalena Droste »BAUHAUS«
09.06.2027	Über das Leben des Adelbert von Chamisso

Wir treffen uns immer am 2. Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr im Erdgeschoss des GO:IN im Potsdam Science Park. Sollte ein Thema Ihr Interesse geweckt haben, dann kommen Sie doch einfach und hören es sich mit uns gemeinsam an. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie.

Karla Kresse /// Literaturclub

ANZEIGE

Jacqueline Domagala Frisuren

In unserem Salon werden die Kunden im ruhigen Ambiente ausführlich beraten und verwöhnt. Von einem Cut & Go Haarschnitt bis zur entspannenden Kopfmassage ist bei uns vieles möglich. Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Friseurteam von Jacqueline Domagala

Reiherbergstraße 14, Potsdam-Golm
(gegenüber Landhotel)

Tel. 0331 5818999

© AdobeStock

ANKÜNDIGUNG



Weihnachtsfeier

für unsere

GOLMER SENIORINNEN UND SENIOREN

Weihnachten steht vor der Tür und wir möchten wie alle Jahre uns wieder mit einer kleinen Feier darauf einstimmen.

Die Feier findet statt am:

DIENSTAG, DEN 1. DEZEMBER 2026 UM 14:30 UHR IM LANDHOTEL POTSDAM (REIHERBERGSTRAßE)

Die Kinder der KITA »Am Storchennest« werden uns wieder ein kleines Programm darbieten. Anschließend kommt die Weihnachtsfrau mit ihrem großen Sack und lässt als Dank jedes Kind sich ein kleines Säckchen rausholen. Das macht immer allen Kindern und auch uns Senioren großen Spaß, wenn wir sehen, mit welcher Freude und Begeisterung die Kinder dabei sind. Danach wird uns wieder der Chor »Pro musica« so richtig in Weihnachtsstimmung bringen. Die Spinnstube bietet selbstgebastelte Kleinigkeiten für Geschenke zum Kauf an. Natürlich wird auch wieder für unser leibliches Wohl gesorgt. Es gibt wieder Kaffee und weihnachtlichen Kuchen. Dabei werden wir uns über den neuesten Klatsch und Tratsch von Golm austauschen, was ja immer sehr interessant ist und wir uns dabei näher kennenlernen.

Aus organisatorischen Gründen seitens des Hotels möchten wir Sie bitten, uns vorab Ihre voraussichtliche Teilnahme telefonisch mitzuteilen. Frau Stefanie Unger von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. nimmt Ihre Anrufe unter der Telefonnummer 0331 23623161 gern entgegen.

Nun freuen wir uns auf das Zusammensein bei schöner Weihnachtsmusik in gemütlicher Kaffeerunde. Sollten Sie vergessen haben, sich anzumelden, dann kommen Sie trotzdem zur Feier. Ein Plätzchen für Sie wird immer frei sein.

Wir danken der Stadt Potsdam für ihre finanzielle Unterstützung.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Johanniter und der Seniorenbeirat

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN IM LANDESHAUPTARCHIV



© mauser einrichtungssysteme

Wie wird aus alltäglichem Schriftgut besonders schutzwürdiges Archivgut und wie kann man dieses teils jahrhundertealte schriftliche Kulturgut des Landes Brandenburg nutzen? An jedem ersten Mittwoch im Monat bieten wir eine öffentliche Führung durch unsere Magazine an. Die Führungen sind kostenlos und starten um 15 Uhr am Haupteingang des Landeshauptarchivs. Dauer: ca. eine Stunde. Die Führungen finden bei mindestens drei Anmeldungen und mit maximal 20 Personen statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail bis spätestens zwei Werktage vor dem Termin an: poststelle@blha.brandenburg.de

Friederike Scharlau ///
Brandenburgisches Landeshauptarchiv,
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

NS-KUNSTRAUB IN DEN AKTEN DER FINANZVERWALTUNG

ONLINE-AUSSTELLUNG: »BESITZEN SIE GEMÄLDE…?«

Eine Online-Ausstellung des Brandenburgischen Landeshauptarchivs zeigt anhand von sechs Schicksalen, wie die Reichsfinanzverwaltung den nationalsozialistischen Kunstraub ermöglichte.

GESCHICHTEN VON VERFOLGUNG UND DAS RINGEN UM DIE RESTITUTION

»Besitzen Sie Gemälde?« – diese Frage mussten Jüdinnen*Juden kurz vor ihrer Deportation in einem Behördenformular beantworten.

Welche Rolle die Finanzverwaltung beim Raub von Kunst- und Kulturgütern spielte, und wie die historischen Dokumente heute dabei helfen, Verfolgungs- und Objektgeschichten zu rekonstruieren, veranschaulichen sechs Biografien in der Ausstellung.

Den Geschichten der Verfolgten gegenüber gestellt ist das weitgespannte Netzwerk jener, die sich am größten Raubzug der deutschen Geschichte beteiligten und davon profitierten – vom Nachbarn über die Gebrauchtwarenhändlerin bis zu den staatlichen Museen.

DIE PERSPEKTIVE DER ANGEHÖRIGEN

Eine der sechs Biografien erzählt die Geschichte der Unternehmerfamilie Eisner – von der Flucht vor den Nationalsozialist*innen, den erfolglosen Versuchen Paul Jakob Eisners, nach 1945 einen Teil seines Besitzes wiederzuerlangen bis hin zur späten Restitution eines Stilllebens von Ludwig Adam Kunz an seine in England lebenden Erben im Jahr 2024.

Antony Easton, ein Großneffe Eisners, berichtete bei der Eröffnungsveranstaltung davon, wie er nach und nach die Geschichte seiner Familie erforschte und was ihm das restituierte Gemälde bedeutet: »Das Stillleben von Kunz ist ein lebendiges Werk, das die Zerstörung meiner Familie überlebt hat, und ich werde es mit großem Stolz an meine Wände hängen, damit es ihrem Andenken dient.«

»Die Ausstellung gibt einen tiefen Einblick in das entmenschlichende System des Nationalsozialismus und macht das Unrecht und das unermessliche Leid sichtbar, das insbesondere Jüdinnen und Juden zugefügt wurde«, erklärte Staatsminister für



© BLHA

Kultur und Medien Wolfram Weimer. »Es bleibt unsere dauerhafte Aufgabe, Kulturgüter ausfindig zu machen, die Menschen während der NS-Zeit verfolgungsbedingt entzogen wurden, und ihre Rückgabe im Sinne der ›Washingtoner Prinzipien‹ zu ermöglichen. Ich freue mich daher sehr, dass der Bund das Projekt finanziell unterstützen konnte – auch weil es deutlich macht, wie die Provenienzforschung durch eine systematische, KI-gestützte Auswertung digitaler Quellen weiter gestärkt werden kann.«

DIGITALISIERTE QUELLEN AUSGEWERTET

Das Brandenburgische Landeshauptarchiv verwahrt heute einen der größten Bestände an Dokumenten zur systematischen Enteignung verfolgter Menschen durch das NS-Regime. Das Team der Provenienzforschung am Landeshauptarchiv wertet rund 42.000 digitalisierte Akten aus.

»Die Ausstellung zeigt mit bedrückenden Beispielen, wie die Ausplünderung von Menschen bis in unsere Gegenwart nachwirkt«, erklärte Mario Glauert, Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs. »Die digitalisierten Akten der Finanzverwaltung verknüpfen sich mit Informationen anderer Sammlungen. Im Dialog der Daten können wir einzelne Verfolgungsschicksale und die verschlungenen Wege von NS-Raubkunst aufdecken.«

Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer Führung zum Thema Provenienzforschung im Landeshauptarchiv.

Friederike Scharlau ///
Brandenburgisches Landeshauptarchiv,
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt: *friederike.scharlau@blha.brandenburg.de*
Link zur Ausstellung: *raub-kunst-verwaltung.de*

blha
Brandenburgisches Landeshauptarchiv



Aktendeckel, Rep. 2 A I V 1762
© BLHA, Florian Moritz

EINE SEILBAHN AUF DEN BRAUHAUSBERG?

Die Universität Potsdam plant einen neuen Campus auf dem Brauhausberg. Uni-Präsident Oliver Günther brachte zuletzt die Idee einer Seilbahn ins Spiel, um den Campus auf dem »Berg« besser erreichbar zu machen. Anfang Januar 2026 berichteten unter anderem die MAZ und der RBB darüber. Nach diesem Vorschlag könnte eine Seilbahn vom Potsdamer Hauptbahnhof über das Kunsthaus Minsk, den geplanten Campus am ehemaligen Landtagsgebäude und dann weiter zum Telegraphenberg verlaufen. Eine interessante Idee. Was vielen jedoch nicht bekannt sein dürfte: Herr Günther ist nicht der erste, der diesen Vorschlag unterbreitet.

ACTA BETREFFEND DIE ZAHNRAD- ODER DRAHTSEILBAHN AUF DEN BRAUHAUSBERGE

In den Beständen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs findet sich eine Akte der Regierung Potsdam (Rep. 2A Regierung Potsdam I V Nr. 1762) aus dem Jahr 1903. Sie beginnt mit einem Schreiben von Albert Bopp vom 7. Januar 1903 an den Königlichen Regierungspräsidenten Friedrich von Moltke. Bopp, ehemals Bauleiter und Oberingenieur für die Bahnstrecke von Falkenberg (Elster) nach Beeskow, war freischaffender Ingenieur und hatte sich als erstes großes Projekt eine Zahnrad- oder Drahtseilbahn auf den Brauhausberg in den Kopf gesetzt. Anlass für die Seilbahn-Idee war vermutlich der 1902 abgeschlossene Bau der neuen Preußischen Kriegsschule auf dem Brauhausberg. In einem äußerst ehrerbietigen Anschreiben erläuterte er sein Vorhaben.

> »Euer Hochgeboren bitte ich ganz gehorsamst, mir die Genehmigung zur Vornahme von Vorarbeiten […] hochgeneigst erteilen zu wollen.«

GROßE PLÄNE EINES INGENIEURS

Albert Bopp hatte für seine geplante Bahnstrecke drei Haltestellen vorgesehen. Die erste Station sollte am damaligen Schützenplatz an der Ecke zur Saarmunder Straße (heute Heinrich-Mann-Allee) liegen. Dort wollte er für den Anfang der Bahn ein Viadukt errichten sowie eine »architektonisch gefällige Empfangshalle« bauen. Nach Bopps Vorschlag sollte die Bahn dann neben dem Weg am Brauhausberg (heutige Brauhausbergstraße/Bundesstraße 2) bis zur damaligen Kriegsschule verlaufen. Hier war die zweite Haltestelle geplant. Von dort aus ging es weiter zur Endstation der Bahn beim Observatorium auf dem Telegraphenberg. Für diese Endstation hatte der Oberingenieur klare Vorstellungen. Nach dem Plan von Albert Bopp sollte dort ein ca. 33 Meter hoher Aussichtsturm im Stil des Schlosses Lichtenstein in Baden-Württemberg entstehen. Der Turm sollte neben einer Treppe mit einem Personenaufzug ausgestattet sein, um Gäste auf eine Aussichtsplattform mit Platz für bis zu 70 Personen zu bringen.

EIN SCHREIBEN AN DEN KAISER

Der Name des Aussichtsturms sollte »Kaiser-Wilhelm-II.-Turm« lauten. Dafür schrieb Bopp am 14. Januar 1903 direkt an den »Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Kaiser und König, Allergnädigsten Kaiser, König und Herr« Wilhelm II. Auch hier legte er sein Anliegen zum Bau einer Drahtseil- oder Zahnradbahn dar und bat den Kaiser, sowohl den Bau der Bahn als auch die Benennung des geplanten Turms zu genehmigen. Wilhelm II. bekam das Schreiben vermutlich nie zu Gesicht. Es wurde dem preußischen Minister für öffentliche Arbeiten in Berlin vorgelegt, der es urschriftlich zurück an den Potsdamer Regierungspräsidenten senden ließ. Albert Bopp erhielt am 2. März 1903 vom Regierungspräsidenten Friedrich von Moltke ein Antwortschreiben auf den Brief an den Kaiser, das weitgehend identisch zu einem älteren Antwortschreiben ist. Denn bereits zuvor am 10. Januar 1903 antwortete Regierungspräsident Friedrich von Moltke auf ein Schreiben Albert Bopps vom 7. Januar 1903 und wollte wissen, wie die Finanzierung seines Vorhabens realisiert werden solle. Bopp antwortete lediglich, dass einige »Finanzleute«, die ihn von seiner Arbeit bei der Niederlausitzer Eisenbahn kannten, für die Finanzierung sorgen würden.

»GEGEN DAS VORLIEGENDE PROJEKT WIRD DAHER ENTSCHIEDEN WIDERSPRUCH ERHOBEN.«

Albert Bopp hatte sich die Umsetzung seiner Seilbahn vermutlich einfacher vorgestellt, als die Potsdamer Realität zeigen sollte. Tatsächlich schien die Regierung Potsdam zunächst offen für das Vorhaben. Die Beamten fragten jedoch sowohl bei der Königlichen Oberförsterei, der ein Teil des Landes am Brauhausberg gehörte, als auch bei den auf dem Telegraphenberg befindlichen Observatorien nach, ob Bedenken gegen den Bau der Seilbahn bestünden.
Vor allem Letztere hatten zum Nachteil von Albert Bopp etliche Einwände. Der Leiter des Königlichen Meteorologischen Instituts, der Physiker Wilhelm von Bezold, war entschieden gegen den Bau eines Aussichtsturms an der Endhaltestelle der Bahn. Ein solcher würde Beobachtungen des Himmels und der Bewölkung beeinträchtigen.

> »Zur Vermeidung von Störungen der magnetischen Instrumente sind elektrische Anlagen zu vermeiden […].«

Außerdem dürfe die Anlage nicht elektrisch betrieben werden, um die Messinstrumente der Observatorien nicht zu beeinflussen. Ferner könne an der Endhaltestelle keine Beleuchtung installiert werden und auch kleinere elektrische Anlagen an der gesamten Bahn dürften nur über kleine geschlossene Stromzuführen verfügen. Des Weiteren merkte von Bezold an, dass ein Antrieb der Seilbahn mit einer Dampfmaschine nur dann möglich sei, wenn die dazugehörige Maschinerie bei der ersten Haltestelle am Schützenplatz untergebracht würde. Andernfalls könne der Rauch sowohl luftelektrische Messungen als auch optische Beobachtungen behindern. Sogar magnetische Störungen durch die Eisenmassen der Anlage seien nicht auszuschließen.
Auch der Direktor des astrophysikalischen Observatoriums beschwerte sich bei der Regierung Potsdam. Er führte aus, dass Gebäude, die dauerhafte Sammelpunkte für größere Menschenmengen darstellten, mindestens einen Kilometer Abstand von den Observatorien haben müssten.

AUSSICHTLOSE FORDERUNGEN. KEINE SEILBAHN FÜR POTSDAM

Diese Widerstände waren für den Oberingenieur zu groß. Mit einem letzten Schreiben vom 31. Mai 1903 erklärte Bopp, dass die Realisierung des Projekts aussichtslos erscheine, obwohl nach seiner Aussage der Magistrat der Stadt Potsdam ihm versichert habe, dass sein Vorhaben trotzdem umgesetzt werden könne.

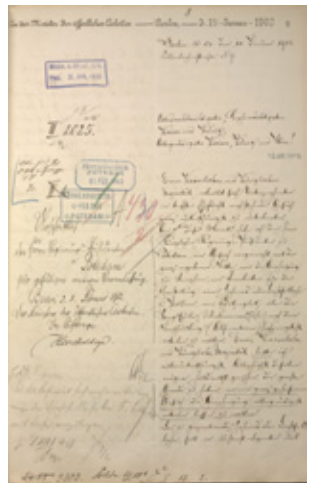
»[...] sehe auch ich [...] mein Drahtseilbahnprojekt auf dem Brauhausberg als unausführbar an.«

Doch Albert Bopp hatte bereits ein neues Projekt im Kopf. Er plante nun eine Seilbahn zu den Müggelbergen bei Berlin. Damit wollte er eine Anbindung an die damals dort im Bau befindliche Bismarck-Warthe schaffen. Doch mit dieser Idee verließ Bopp die Zuständigkeit der Regierung Potsdam. Die Akte endet mit dem Vermerk:

»Hier besteht kein Interesse an der Bahn nach den Müggelbergen.«

Eine Seilbahn zur Bismarck-Warthe wurde nie gebaut. Auch mit diesem Vorhaben scheint der freischaffende Oberingenieur Albert Bopp gescheitert zu sein.

Der von Bopp 1903 vorgeschlagene Verlauf einer Seilbahn zum Brauhausberg ist jedoch nahezu identisch mit dem Vorschlag von Universitäts-Präsident Oliver Günther. Möglicherweise schafft es diese Seilbahn über die bloße Idee hinaus. Dann würde über 100 Jahre später Albert Bopps Seilbahn in gewisser Weise doch noch ein Teil der Stadt Potsdam werden.



Brief Albert Bopps an Kaiser Wilhelm II vom 14. Januar 1903. Darin bittet er den Kaiser, den Bau der Seilbahn zu genehmigen. Rep 2A I V 1762 Blatt 8
© BLHA, Florian Moritz

Florian Moritz /// Auszubildender am Brandenburgischen Landeshauptarchiv

HABEN SIE ALLE 10 WORTE »UNI« GEFUNDEN?

AUFLÖSUNG WIMMELBILD VON SEITE 31

© David Berndt



ANZEIGEN

MAK

Immobilien

Frank Feickert Geiselbergstr. 62
14476 Potsdam, OT Golm

Telefon: 0331/500469



Ihr Ansprechpartner in Golm und dem Potsdamer Umland

»Zeit für Veränderungen«

Welche Möglichkeiten gibt es für Sie, als Eigentümer?
Sprechen Sie mich an.
Entscheiden Sie sich dann selbst, bevor es andere für Sie tun.
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Frank Feickert, Immobilienmakler seit über 30 Jahren
www.mak-immobilien.de

IMMOBILIEN ERBEN – WAS DABEI UNBEDINGT ZU BEACHTEN IST!

Der Tod eines Angehörigen verursacht oft nicht nur Schmerz um den Verlust, sondern bringt auch viel Arbeit um die Regelung des Erbes mit sich.
Gerade wenn sich unter dem Nachlass eine Immobilie befindet, kann dies mit sehr viel Aufwand und Stress verbunden sein. Besser man regelt bereits zu Lebzeiten was zu regeln ist. Nur leider befasst sich niemand gern mit dem Thema Tod und schon gar nicht mit dem eigenen.
Doch Themen wie »Erbe annehmen oder ausschlagen?« oder »Wer regelt, wenn nichts geregelt wurde?« sind wichtig. Und dann ist da noch die Sache mit dem Finanzamt! Muss ich eigentlich die Steuerbehörde informieren, wenn ich Omas Häuschen geerbt habe?
In unserem kostenlosen Ratgeber lesen Sie, was Sie unbedingt beachten sollten und welche Möglichkeiten Sie beim Erben oder Vererben haben.
Den Ratgeber erhalten Sie kostenlos unter ***www.mak-immobilien.de/immobilienratgeber*** oder *www.die-immobilien-erbschaft.de.*

Herzlichst, Frank Feickert

www.mak-immobilien.de, Telefon 03329-697279

KURZ UND KNAPP

INFORMATIONEN ZUM POTSDAM SCIENCE PARK, DEM WISSENSCHAFTSPARK IN GOLM

Kontakt: Karen Esser, Referentin PR & Kommunikation der Standortmanagement Golm GmbH im Potsdam Science Park



© Standortmanagement Golm/Karen Esser

Neue Innovationsstrategie für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg beschlossen – »InnoBB 2035« im Potsdam Science Park vorgestellt

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa (MWEKE)

Der Berliner Senat und die Brandenburgische Landesregierung haben am 14. Juli die neue »Innovationsstrategie der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 2035« (InnoBB 2035) beschlossen. Ziel ist es, gemeinsam den Innovationsstandort Berlin-Brandenburg zu stärken, die notwendige Transformation voranzutreiben und die Zukunft der Region aktiv zu gestalten. Berlins Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey und Brandenburgs Wirtschaftsministerin Martina Klement stellten die neue Strategie am 14. Juli gemeinsam im Potsdam Science Park vor.



© Standortmanagement Golm/Karen Esser

Indischer Botschafter S.E. Ajit Gupte besucht Potsdam Science Park

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK)

Indien und Brandenburg wollen ihre Zusammenarbeit in Forschung und Innovation weiter vertiefen. Am 11. August besuchte der indische Botschafter S.E. Ajit Vinayak Gupte gemeinsam mit Brandenburgs Wissenschaftsstaatssekretär Tobias Dünow die Universität Potsdam und das Fraunhofer IAP im Potsdam Science Park. Begleitet wurden sie unter anderem von Potsdams Bürgermeister Burkhard Exner, Agnes von Matuschka vom Standortmanagement Golm sowie Universitätspräsident Prof. Oliver Günther. Im Mittelpunkt standen die deutsch-indischen Beziehungen in Forschung, Lehre und Wirtschaft.



© sevens+maltry

Land bestätigt positive Perspektive für Golm Nord

Landeshauptstadt Potsdam

Wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung des Potsdam Science Park und neuen Wohnraum: Die Landeshauptstadt Potsdam hat vom Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV) eine Rückmeldung zur geplanten Entwicklung von Golm Nord erhalten. In einem Schreiben bestätigt das Ministerium, dass eine Zustimmung zu den vorgesehenen Bauflächen im Rahmen der Flächennutzungsplan-Änderung »Golm Nord« nicht offensichtlich ausgeschlossen ist und die von der Stadt vorgebrachten Gründe grundsätzlich nachvollziehbar sind. Das Ministerium erkennt an, dass die Erweiterung des Potsdam Science Park, die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie die Verbindung von Wissenschaft, Wohnen und Infrastruktur ein hohes öffentliches Interesse begründen.



© StaGo/sevens+maltry

Neue Botschafterin – wir stellen Ihnen Claudia Köhler vor

Potsdam Science Park – Standortmanagement Golm

Blütenpflanzen geben ihren Embryos einen eigenen Nahrungsspeicher mit. Prof. Claudia Köhler analysiert am Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie, welche Gene dieses Nährgewebe im Samen steuern. Ihre Erkenntnisse könnten helfen, resilientere Nutzpflanzen zu züchten. Für den Potsdam Science Park engagiert sie sich als Standortbotschafterin, weil Grundlagenwissen und Gründergeist hier auf »perfekte Weise« zusammenkommen.



© Standortmanagement Golm GmbH

Firmenjubiläum der quartett Biotechnologie GmbH – vier Jahrzehnte Innovation in der Krebsdiagnostik

Potsdam Science Park – Standortmanagement Golm

Die quartett Biotechnologie GmbH feiert im Jahr 2026 ihr 40-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 1986 hat sich das familiengeführte Unternehmen mit eigenem 1,200 m² Neubau im Potsdam Science Park von einem kleinen Pionierunternehmen zu einem international gefragten Partner für Pathologien, Kliniken und Forschungslabore entwickelt. Am 1. Juli gratulierte IHK-Vizepräsident Christoph Miethke den Unternehmer:innen Jürgen Gorczyza, Barbara Gorczyza und Alexander Gorczyza zum 40-jährigen Bestehen des Unternehmens und überreichte ihnen eine Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer Potsdam.



© Startup-Verband, startupdetector

Potsdam im ersten Halbjahr 2026 auf Platz 7 der gründungsstärksten Städte

Potsdam Science Park – Standortmanagement Golm

Ergebnis des im Juli erschienenen Reports »Next Generation – Startup-Neugründungen in Deutschland 2026«: Potsdam zählt weiterhin zu den dynamischsten Startup-Standorten Deutschlands. Im bundesweiten Vergleich der Top-10-Städte mit den meisten Neugründungen erreicht Potsdam mit 16,8 Startup-Gründungen pro 100.000 Einwohner Rang 7. Besonders forschungsnahe Standorte entwickeln sich im bundesweiten Vergleich erfolgreich – Potsdam zeigt weiterhin eine überdurchschnittlich hohe Dynamik.



© sevens+maltry

Neues Start-up im Park: 3 Fragen an WALS Analytic Lab Services

Potsdam Science Park – Standortmanagement Golm

Um Lebensmittelqualität und Arzneimittelsicherheit zu gewährleisten oder Umweltbelastungen nachzuweisen, braucht es eine präzise chemische Analytik. WALS Analytic Lab Services GmbH flexible Analytik-Dienstleistungen mit wissenschaftlicher Expertise. Gründer Dr. Peter Werner sprach mit uns im Interview Werner über die Bedeutung analytischer Methoden, deren wissenschaftliche Verankerung und warum das junge Unternehmen im Potsdam Science Park wachsen will.



© Standortmanagement Golm GmbH

Neues Start-up im Park: 3 Fragen an Porelio

Potsdam Science Park – Standortmanagement Golm

Über Industrieabwässer können schädliche »Ewigkeits-Chemikalien« in die Umwelt gelangen und wertvolle Edelmetalle verloren gehen. Das Startup Porelio unterstützt Unternehmen dabei, dies zu verhindern. Mitgründerin und Geschäftsführerin Dr. Rhea Machado über ein innovatives Filtermaterial, das erstmals kostengünstig im Industriemaßstab hergestellt werden kann.



© All About Accuracy

All About Accuracy schließt Pre-Seed-Finanzierungsrunde ab

All About Accuracy | Brandenburg Kapital | ILB

Die All About Accuracy GmbH, ein Deep-Tech-Spin-off des Leibniz-Instituts für innovative Mikroelektronik (IHP) mit heutigem Sitz im Potsdam Science Park, hat eine siebenstellige Pre-Seed-Finanzierungsrunde erfolgreich abgeschlossen. Die Runde wurde von Campus Capital by STS Ventures, Brandenburg Kapital und ZOHO.VC unterstützt. Zusätzlich beteiligten sich erfahrene Angel-Investoren mit tiefgehender Expertise im Bereich Ultra-Wideband-Technologie (UWB) über Gigahertz Venture und Superangels.

2026 BRANDENBURGER INNOVATIONSPREIS

© Brandenburger Innovationspreis

Brandenburger Innovationspreis 2026 – Zwei Teams aus dem Potsdam Science Park unter den Nominierten!

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa (MWEKE)

Der Brandenburger Innovationspreis wurde dieses Jahr erstmals in drei Kategorien vergeben. Unter den Nominierten waren die Start-ups All About Accuracy GmbH in der Kategorie NEUES. SCHAFFEN und Aury Care GmbH in der Kategorie FOKUS.SETZEN aus dem Potsdam Science Park. Die Jury unter dem Vorsitz von Staatssekretär Hendrik Fischer hat den Preis im Bereich FOKUS.SETZEN an die Aury Care GmbH vergeben.



Neue Wohnanlage für Studierende auf dem Campus Golm
© Reinhardt & Sommer

Nach mehreren Jahren Planung und Bauzeit: Auf dem Campus Golm der Universität wird Haus 3 ein Zuhause für 423 Studierende

Studierendenwerk West:Brandenburg

Was mit dem Arbeitstitel »Golm 2« begann, ist inzwischen mit Leben gefüllt: Im Laufe des Sommersemesters 2026 konnten die ersten Studierenden in die ersten beiden Bauabschnitte der neuen Wohnanlage auf dem Campus Golm einziehen. Das vom Studierendenwerk West:Brandenburg errichtete Wohnheim trägt nun wieder den Namen, den bereits sein Vorgänger an diesem Standort hatte: Haus 3. Weitere Infos im Blog zum Neubau: *https://www.stwwb.de/bloggolm2*



© Standortmanagement Golm

Potsdam Science Park und Flämingo Startup Hub kooperieren für wissenschaftsbasierte Start-ups in Brandenburg

Potsdam Science Park – Standortmanagement Golm

Der Potsdam Science Park und der Flämingo Startup Hub in Bad Belzig – eines der sechs neuen Startup-Zentren in Brandenburg – haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um gemeinsam das Innovationsökosystem in Brandenburg weiter zu stärken. Die Partner wollen wissenschaftsbasierte Start-ups dabei unterstützten, Ideen erfolgreich auf den Markt zu bringen und langfristig in Brandenburg zu wachsen. Bereits seit dem Start der zweiten Kohorte Flämingo-geförderter Start-ups begleiten das Fraunhofer IZI-BB und das Fraunhofer ZDD, beide im Potsdam Science Park ansässig, den Health Cluster des Flämingo Startup Hub als Lead-Partner und unterstützen Start-ups mit wissenschaftlicher Expertise und praxisnaher Begleitung.



© Fraunhofer_IZI-BB

Data Science am Fraunhofer IZI-BB
Neue Professur stärkt Data Science für Biotechnologie und Medizin in Brandenburg

Fraunhofer IZI-BB

Seit April 2026 verstärkt Prof. Dr. Max Pfeffer das Fraunhofer IZI-BB im Potsdam Science Park und übernimmt im Rahmen einer gemeinsamen Berufung von Universität Potsdam und Fraunhofer IZI-BB die Professur »Bioanalytik und Data Science«. Damit erweitert das Institut sein Forschungsprofil um datenbasierte Ansätze für Diagnostik, Wirkstoffentwicklung und Gesundheitsversorgung. Unternehmen sowie wissenschaftliche und klinische Partner profitieren künftig von zusätzlicher Expertise für Forschungs- und Entwicklungsprojekte.



Die gewöhnliche Bänderschnecke produziert mit nur wenigen molekularen Bausteinen verschiedene Schleimarten, die sie unterschiedlich verwendet. © MPIKG

Dem Schneckenschleim auf der Spur

Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung

Nach einem Regenschauer sind Schnecken besonders aktiv. Auch auf dem Max-Planck-Campus im Potsdam Science Park – und in den Golmer Gärten – hinterlassen gewöhnliche Bänderschnecken (Cepaea nemoralis) ihre glänzenden Schleimspuren. Forschende aus der Abteilung »Biomaterialien« erkannten im Schleim ein vielversprechendes Naturmaterial. Denn die Schnecke produziert nicht nur eine einzige Art von Schleim, sondern kann ihn je nach Bedarf so variieren, dass er flüssig, fest, klebrig oder rutschig wird. Die genaue Zusammensetzung variiert, je nachdem, ob sie den Schleim zur Fortbewegung, zur Haftung, zum Schutz oder zur Verteidigung nutzt. Das Golmer Forschungsteam zeigte nun erstmals umfassend, mit welchen biochemischen Rezepten die Bänderschnecke ihren Schleim gezielt an unterschiedliche Aufgaben anpasst. Die Entdeckung dieses multifunktionalen Biomaterials könnte die Entwicklung umweltfreundlicher Klebstoffe, funktioneller Beschichtungen und medizinischer Materialien voranbringen.



Geheimnisvolle Riesen: Neuseelands uralte Wälder

Podcast: Komm ins Beet | Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie

Uschi Ross-Stitt nimmt Sie mit auf eine faszinierende Reise durch Neuseelands einzigartige Wälder – von uralten Kauribäumen bis zu leuchtend roten Pohutukawas.

https://open.spotify.com/episode/7IPOfbV7h-fXcsVk5XV5UH3?si=FBofHqeVRwyIVPAooxgj1w&nd=1&dlsi=b298f97c0c154d92

https://faszination-pflanzen.podigee.io/



Besiedlung, Natur-Bedrohung & Hoffnung: Neuseelands Kampf um seine ursprüngliche Natur

Podcast: Komm ins Beet | Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie

Auch in dieser Episode nimmt Uschi Ross-Stitt Sie mit auf die andere Seite des Globus. Tauchen Sie ein in die Geschichte Neuseelands – von der ersten Ankunft der Māori über die europäische Besiedlung bis zu den dramatischen Folgen für Flora und Fauna.

https://open.spotify.com/episode/62t4iEBWqts1pAGYOwYbyx?si=MVsjaUKXQy67VHYQ1tSVqg

ANZEIGEN

Guess Who´s Coming to Dinner!

COOK FOR A SCIENTIST

Nehmen Sie an unserer Winteraktion teil und laden Sie zwei Wissenschaftler:innen aus anderen Ländern zu sich zum Essen ein. Lernen Sie neue Kulturen kennen und gewinnen Sie interessante Einblicke in die Wissenschaft!

Wir freuen uns über interessierte Gastgebende, die in Golm und Umgebung leben.

Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich gerne unter:
welcomeservice@potsdam-sciencepark.de

POTSDAM SCIENCE PARK

In Potsdam & Berlin

WOHNRAUM FÜR WISSENSCHAFTLER:INNEN GESUCHT

Sie vermieten Wohnungen oder Zimmer in Potsdam oder Berlin?

Als Welcome Service des Potsdam Science Park unterstützen wir internationale Wissenschaftler:innen der hiesigen drei Max-Planck-Institute bei der Suche nach Wohnraum für kurze oder längere Forschungsaufenthalte.

SENDEN SIE IHR MIETANGEBOT INKL. BILDERN PER E-MAIL AN:
welcomeservice@potsdam-sciencepark.de

Bei Fragen rufen Sie gerne an, unter:
0331 / 237 351 145

www.potsdam-sciencepark.de

POTSDAM SCIENCE PARK

PARTIELLE SONNENFINSTERNIS ÜBER TÖPLITZ





© Detlev Huber (Töplitz Portal)

Am Mittwochabend, dem 12. August 2026, erlebte Töplitz ein seltenes und beeindruckendes Naturschauspiel: Eine partielle Sonnenfinsternis, die die Sonne kurz vor ihrem Untergang in eine goldene, schmale Sichel verwandelte. Schon ab etwa 19:20 Uhr sammelten sich zahlreiche Neugierige, Zuschauerinnen und Zuschauer, Hobbyfotografen und Himmelsbegeisterte – nicht nur aus Töplitz, sondern auch aus der näheren Umgebung und sogar aus Berlin. Mit Kissen, Decken, Campingstühlen, Smartphones, Kameras sowie kleinen Imbissen und erfrischenden Getränken machten es sich viele gemütlich und genossen die besondere Stimmung.

Während die Sonne langsam tiefer sank, zeigte sich die Finsternis in ihrer schönsten Form: warmes Licht, lange Schatten und eine Sichel, die über dem westlichen Horizont schwebte. Gegen 20:15 Uhr endete das Schauspiel, doch viele blieben noch, um den herrlichen Sonnenuntergang zu erleben. Ob einige Besucher anschließend noch bis in die Nacht blieben, um den Perseiden Sternschnuppenschauer zu beobachten, ist nicht bekannt – möglich wäre es allemal gewesen, denn die Bedingungen waren ideal.

Ein rundum schönes Erlebnis, das einmal mehr zeigt, wie besonders unsere Insel Töplitz ist – und wie wunderbar sich Naturereignisse hier beobachten lassen.

Detlev Huber /// Töplitz Portal

© Adobe Stock



ANZEIGE



ANZEIGE

Reiherberstr. 31 14476 Golm 0331 / 500357



Zum Jahresausklang sagen wir DANKE !

Für Ihr Vertrauen.
Für die vielen persönlichen Begegnungen.
Und dafür,
dass wir Sie auch 2026
auf Ihrem Weg und rund um Ihre Gesundheit begleiten durften.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Jahresausklang,
Zeit zum Durchatmen
und für 2027 vor allem das Wichtigste: Gesundheit, Zuversicht
und viele schöne Momente.

Ihre Praxis für Physiotherapie
Nicole Menk und Team



© Siegfried Seidel

Die Franzoseneiche auf einer Ansichtskarte von etwa 1930



Die Franzosen-eiche auf dem Reiherberg.



Die Friedenseiche im September 2026.



Die Einheitslinde am Buswendeplatz Alt Golm aufgenommen im September 2026

URALT IN GOLM

BAUMPFLANZUNGEN ZU BESONDEREN ANLÄSSEN

Seit alters her ist es üblich, zu besonderen Anlässen einen Baum zu pflanzen. In Golm waren es bisher drei Eichen und eine Linde. Die »Hitlereiche« wurde nach 12 Jahren berechtigterweise wieder gefällt. Die älteste Eiche ist vor 213 Jahren auf die Spitze des Reiherberges gesetzt worden, wie Hermann Fellien nach Archivrecherchen im Jahre 1958 berichtete. Anlass war der Sieg über Napoleons Truppen in Preußen. Somit heißt sie »Franzoseneiche«. Allerdings hat sie auch eine recht traurige Geschichte. Während des 2. Weltkrieges wurde an diesem Baum ein polnischer Zwangsarbeiter erhängt, weil er angeblich in der Speisekammer beim Bauern Köppen Brot entwendet haben sollte. Danach sprachen die Golmer jahrelang nur von der »Poleneiche«. Durch den sehr trockenen Sandboden auf dem Berg ist der Baum im Gegensatz zur Friedenseiche spärlicher gewachsen. Der jüngste Baum, eine Linde, ist erst 36 Jahre alt und steht in der Geiselbergstraße am Buswendeplatz. Sie wurde am 3. Oktober 1990 gepflanzt.

Weshalb und von wem im Herbst 1813 die Franzoseneiche gepflanzt wurde, ist allerdings nur zu vermuten. Hier etwas Geschichte zur Erinnerung: Napoleon Bonaparte wollte seine Macht ausdehnen und besetzte auch Preußen. Preußen war besiegt. Potsdam war von 1806 bis 1808 fest in französischer Hand. Napoleon Bonaparte selbst hatte im Oktober 1806 im Potsdamer Stadtschloss residiert. 1806 marschierten etwa 80.000 französische Soldaten durch Potsdam und biwakierten in der Stadt und in den umliegenden Dörfern. Durch seine im Umland sich aufhaltenden Truppen gab es auch in Golm Schäden. Zwischen dem 23. und 27.10.1813 kam das vor Moskau geschlagene französische Heer wieder zurück. Anfang März 1813 räumten die Franzosen Berlin und bewegten sich unter dem Druck nachrückender russischer Truppen auch durch das Potsdamer Umland. Mann, Frau und Pferd mussten versorgt werden. So raubte man einfach, was benötigt wurde, auch wenn die Bevölkerung selbst kaum etwas hatte. Rücksichtslos wurden Getreidefelder platt getrampelt. Nach der Vertreibung der Franzosen wurde als Erinnerung an das ertragene Leid und im Siegesgedenken auf dem damals noch kahlen Hang des Reiherberges vermutlich im Herbst 1813 eine Eiche gepflanzt. Am 18. Juni 1815 wurde dann Napoleon in der Schlacht bei Waterloo endgültig besiegt.

Der zweitälteste Baum in diesem Zusammenhang ist die Friedenseiche auf dem Platz neben der Kirche. Sie ist unmittelbar nach dem gewonnenen Krieg gegen die Franzosen und anlässlich der Reichsgründung am 18.1.1871 gepflanzt worden. Sie ist 155 Jahre alt. In sehr vielen deutschen Orten stehen solche Friedenseichen. Für den letzten Baum suchten sich die Golmer eine Linde aus. Sie wurde als Einheitslinde am 3. Oktober 1990 in Anwesenheit von Ulf und Siegfried Mohr, Dieter Niemand und Siegfried Seidel gepflanzt. Der Anlass war die Wiedervereinigung Deutschlands nach 45 Jahren. Inzwischen ist sie 36 Jahre alt und hat einen Stammumfang von bescheidenen 132 cm. Obwohl älter, hat die »Franzoseneiche« auf dem Reiherberg dem trockenen Standort geschuldet nur einen Stammumfang von 275 cm, während die jüngere »Friedenseiche« einen Umfang von 415 cm aufweist. Alle Umfänge gemessen in 130 cm Höhe.

Dies sind die Bäume mit einem historischen Hintergrund. Es gibt aber auch weitere sehr alte Bäume. Zu den historisch wichtigen gehören die Maulbeerbäume in der Geiselbergstraße. Die Anpflanzung von Maulbeerbäumen auf den Friedhöfen begann 1719. Im Jahre 1800 standen auf dem Golmer Friedhof 30 Maulbeerbäume. Sie dienten der Herstellung von Seide mit Hilfe der Seidenraupen. Die Arbeit leisteten die Schulkinder. Als Nebenprodukt hatten die Golmer noch die Maulbeere als Frucht für Marmelade und Kompott. Der Maulbeerbaum vor der Kirche wurde 1886 in Anspielung auf die biblische Geschichte von Zachäus dem Zöllner genau in der Kirchenachse gepflanzt und weist einen Umfang von 312 cm auf. Auch die Eiche (»Quercus Robur »fastigiata«) am Aufgang zur Kirche wurde 1886 gepflanzt und weist einen Umfang von stattlichen 433 cm auf. Mir ist aber auch noch mindestens eine alte Eiche bekannt. Sie stand 1918 schon als großer Baum am Galliner Damm, neben dem Grundstück des sogenannten »Gut-Schloss-Golm«. Auch einige Robinien auf dem Reiherberg sind recht betagt. Im Jahr 1844 kaufte »der königliche Fiscus 35 Morgen, 25 Quadrat Ruthen (ca. 10 ha) acht Weinberge zur Robinien-Anpflanzung auf«. Somit stammen die Robinien in unserer Gemarkung von etwa 1845 und die ältesten sind schon 181 Jahre alt. Im Sacrower Garten steht beispielsweise eine etwa 400 Jahre alte Eiche mit einem Stammdurchmesser von 6,85 Meter. Unsere alten Bäume sind dagegen noch jung. Eichen können rund 500 bis 800 Jahre und Linden sogar bis 1000 Jahre alt werden.

Siegfried Seidel ///
Redaktion Ortsteilzeitung,
Ortschronist



Golmer TERMINE BIS AUGUST 2027

Bitte informieren Sie sich, ob die Veranstaltungen wie angekündigt stattfinden. Aktuelle Termine auf *www.kultur-in-golm.de/termine*, in den Schaukästen in Golm sowie im Golm-Newsletter (Anmeldung: newsletter@kultur-in-golm.de).
Alle Angaben ohne Gewähr.

Jeden Sonntag: 18:00 Uhr Golmer Abendgebet, Kirche Golm

BIS JAHRESENDE 2026

27.11.	FR	14–19 Uhr Adventsmarkt Golm, Uni-Campus, S. 3
29.11.	SO	16:00 Uhr A capella zum Advent. Ensemble »Sonor vocalis«, Kirche Golm
30.11.	MO	17:30 Uhr Unternehmer-Netzwerktreffen Golm, GO:IN, siehe S. 11
01.12.	DI	16:00 Uhr Wärmepumpen-Infotag, Kongresshotel, Am Luftschiffhafen siehe S. 13 14:00 Uhr Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren, Landhotel, S. 33
09.12.	MI	15:00 Uhr Literaturclub, Lesung, GO:IN, S. 33
13.12.	SO	14–18 Uhr Weihnachtsmarkt an den Golmer Kirchen, siehe S. 3 16:00 Uhr Jazzchor Golm, Konzert im Rahmen des Weihnachtsmarkts
17.12.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
24.12.	DO	16:00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst für Familien mit Kindern, mit Krippenspiel 18:00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst, Kirche Golm
31.12.	DO	17:00 Uhr Andacht am Altjahresabend mit Abendmahl, Kirche Golm

2027

06.01.	MI	15:00 Uhr Öffentliche Führung durch das Landeshauptarchiv, S. 34
13.01.	MI	15:00 Uhr Literaturclub, Lesung, GO:IN, S. 33 17:00 Uhr Treffen Bündnis Potsdam Nord-West u.a. mit Golmer Vereinen
14.01.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
19.01.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN, S. 32
03.02.	MI	15:00 Uhr Öffentliche Führung durch das Landeshauptarchiv, S. 34
11.02.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
16.02.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN, S. 32
01.03.	MO	Redaktionsschluss für die Ausgabe 1.2027 der Ortsteilzeitung
03.03.	MI	15:00 Uhr Öffentliche Führung durch das Landeshauptarchiv, S. 34
11.03.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
13.03.	SA	Obstbaumschnittkurs auf der Streuobstwiese Golm, S. 21
16.03.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN, S. 32
20.03.	SA	8–12 Uhr Dorfputz 9–12 Uhr Arbeitseinsatz um die Golmer Kirchen und in den Kirchen, mit Imbiss 10–12 Uhr Streuobstwiesen-Pflegeeinsatz, S. 21
07.04.	MI	15:00 Uhr Öffentliche Führung durch das Landeshauptarchiv, S. 34
08.04.	DO	19:00 Uhr Vortrag »Wilde Nachbarschaft – Fotografische Streifzüge durch das Golmer Luch und seine Nachbarschaft« Dirk Soike, Alte Dorfkirche
15.04.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
27.04.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN, S. 32
05.05.	MI	15:00 Uhr Öffentliche Führung durch das Landeshauptarchiv, S. 34
20.05.	MI	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
23.05.	SO	15–18 Uhr Streuobstwiesenfest auf der Streuobstwiese Golm, S. 21
25.05.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN, S. 32
17.06.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
22.06.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN, S. 32
03.07.	SA	Kanalfest des Sportfischervereins
28.08.	SA	Dorffest vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr, S. 19

* * *



© Adobe Stock